GNOSIS

GLAUBENSSÄTZE
ERKENNTNISSE





GNOSIS - DIE GLAUBENSSÄTZE UND ERKENNTNISSE:

Gnosis – Das Buch des Lebens.
Eine Reise ins Ich, um alles zu erkennen.

Fragen wie wer ist Gott, warum Leben wir, was ist der Sinn des Lebens werden hier beantwortet. Am Ende ist ein Jeder in der Lage seine Existenz zu einem besseren Leben zu gestalten, da man alle Antworten findet, welche einem das Leben stellt. Gnosis heißt Erkenntnis. Gnosis ist keine Sekte und keine Lehrreligion im herkömmlichen Sinn. Sondern der Weg zu sich selbst, denn alle Antworten sind in uns – nur sind sie verschüttet.

Durch das Buch *philosophicum gnostik und die operandies* werden Lösungen aufgezeigt und Wege beschritten um alle Antworten zu finden, - im wahrsten Sinne des Wortes, zu erkennen.

Daher kann es auch keine gnostische Kirche oder Sekte geben, im Gegenteil der Pistis (der von der Gnosis Erleuchtete und Wissende) wird sich jeder Form von Kirchen und Sekten widersetzen. Natürlich ist es aber auch klar dass es eines Netzwerkes bedarf um das Wissen zu bewahren und weiter zu geben. Das Netzwerk vermittelt nur das Wissen zum Weg der Erlösung dem Erreichen des Glückes. Nicht die Erlösung selbst. Es verspricht nichts Unmögliches so wie die Kirchen und Sekten. Es gibt einem das richtig Werkzeug in die Hand, damit wir die Wahrheiten erkennen können und uns selbst finden und die universelle Energie nutzen können. Themen wie wer ist der Mensch, gibt es Gut und Böse, wie können wir unser Leben positiv verändern - werden einen jeden Einzelnen bewegen und zu guter Letzt über sich selbst hinauswachsen lassen, auf Grund seiner eigen göttlichen Erkenntnis.



DER FALL AUS DEM PLEROMA[1]

G O T T ist der Ursprung, das Erste, EINES IN ALLEM. Gott ist die Summe von allem. Durch den Willen (*Boule*) der Gottheit entstand die göttliche Ordnung, damit seine Göttlichkeit manifestiert würde. Es war nun Gottheit, Gott und das Lichtreich zugleich. Und Gott war die offenbarte Gottheit. Gott ist die Summe von allem. Gott ist die Urenergie, aus der alles entstand. Diese ist unendlich und alles in allem. Energie war am Anfang nur in einer Form vorhanden – alles schwang im Gleichklang. Doch dann änderten Teile der Energie ihre Schwingung und es war von dreifacher Art. NOUS (Geist), ENNOIA (Gedanke, Idee), LOGOS (Wort, Vernunft). Gott wollte erkannt werden, um Liebe zu geben und Liebe zu empfangen. Daher wurden Wesen, die Äonen und das Lichtreich (Pleroma).

Die Äonen Gott schuf oder erzeugte die Äonen nicht, sie wurden aus ihm selbst existent. Diese Manifestation nennt man Emanation. Dabei wurden Teile der göttlichen Urenergie umgewandelt. Sie nahmen eine neue Schwingungsform an und wurden dadurch. Die Äonen selbst waren geschlechtslos, aber in sich männlich und weiblich zugleich. Sie sind Teil Gottes, besitzen aber einen freien Willen der Ihre eigene Energie soweit verändern kann, daß Sie Raum und Zeit erschaffen können.

Die Archonten - das Pleroma - das Hysterema Archonten sind Äonen. Gott entschied, sich aus dem Willen der Äonen zurückzuziehen und diesen dadurch den freien Willen zu geben. Daraufhin verursachten einige Äonen eine Tragödie. Sie erschufen in sich das Hysterema. Ein Hysterema ist nicht nur in einem Äon, sondern erstreckt sich über viele Äonen aus. Das Hysterema ist ein dimensionaler Raum mit einer zeitlichen Ordnung und daher vergänglich. Hier wird reine Energie in Materie gebunden, also aus Energie Materie erschaffen. Materie selbst ist leblos. Da diese Dimensionswelten im Äon sich befinden, erkennt Gott Sie nicht direkt. Und weil Gott sie nicht wahrnimmt, ist dies ein gottloser Raum obwohl von Gott abstammend. Man nennt diesen Raum auch Topos (ein gottloser, leeren Ort). Um dies zu ändern spalteten die Archonten (Äonen) Teile von sich ab - die **Spinther (=Seelenfunken/Seelensplitter)**. Diese verpflanzten sie in die Materie. Durch diese Abspaltung verloren die Archonten aber an Substanz. Alten Schriften zur Folge war Satanel der erste Äon der ein Hysterema schuf und außerdem andere Äonen dazu verführte es ihm gleich zu tun. Die ersten die ihm folgten, sollen Sophia und Adamel gewesen sein. Unsere Erde ist ein Teil von Satanels Hysterema.

Horos (Die Grenze) Das Horos ist die Grenze zwischen dem Lichtreich Gottes (Pleroma) und der Welt in der wir leben - dem Hysterema. Das Pleroma ist die vollkommene Welt. Das Hysterema die Welt des Mangels, der Täuschung, der Zeit und der Vergänglichkeit. Sie ist unvollkommen.

Das war das **1. Fallereignis** – der Engelsturz/Engelfall/Höllensturz.

1 http://gnostik.net/cgi-bin/html.cgi?kat=gnosis_die_lehre&artikel=001_gnostik_kosmologie&weiter=0

DER MENSCH Der Mensch ist nun eine Symbiose aus Materie, der Seele und einem Spinther. Somit ist der Mensch Teil eines Archonten bzw. Äon. Die Spinther wird mittels der einzelnen Seelen in vielen materiellen Körpern in den verschiedensten Dimensionen verankert. Die Wandlung der Energie in Materie ging noch ohne Verlust von Substanz der Archonten von statten. Es gelang den Archonten aber nicht, nur durch Energieumwandlung dem Schöpfer ähnliche Wesen zu schaffen, so wie Gott dies durch Emanation vollbracht hatte. Sie mußten sie mit eigenen Wesenssplittern beseelen.

Die Absplittung der Spinther ließ die Archonten jedoch an Substanz verlieren. Denn das war nun eine Teilung. Das Ziel des Menschen muss es daher sein, seinen Spinther wieder mit allen anderen Spinthern und seinem Archonten zu vereinigen, um wieder Teil des Äons werden zu können und so Eintritt ins Pleroma zu erhalten. Da das ganze System nur durch die Spinther göttlich erleuchtet wird, liegt es nun im Interesse des Archonten, die Erinnerung an ihre himmlische Heimat auszulöschen, um sie für immer in der irdischen Gefangenschaft zu halten. Nur im Tod liegt die Chance, dass ein Spinther aufsteigt und wieder den Weg zurück zu seinem Archonten findet. Und nur wenn die kritische Masse erreicht ist, also das ein Großteil der Substanz des Archonten wieder ein Äon werden möchte, gibt es die Möglichkeit ins Pleroma zurückzukehren. Dieser Wunsch kann aus dem nicht geteilten Rest des Archonten entstehen oder aus der Summe vieler Spinther. Gott selbst weiß vom Menschen, kennt ihn aber nicht. Nur sein Äon (Archont) weiß von seiner Existenz und seinen Leiden, da der Mensch ja aus ihm stammt. Und nur ein reiner Spinther kann aufsteigen und sich wieder mit dem Archonten vereinen und durch ihn in das Pleroma zurückkehren.

Vor **309.000 Jahren**[1] folgte dann der **2. Engelfall**[2] – die Vertreibung aus dem Paradies. (Vergl. LAURA KNIGHT-JADCZYK, BARBARA MARCINIAK, BORIS MOURAVIEFF). Die Erde wurde durch die **Orion STS**[3] erobert und übernommen. Unsere DNA wurde vorsätzlich zurechtgestutzt, die göttlichen Fähigkeiten verkümmerten. Fortan tauchten Schlangen- und Reptiliensymbole in Verbindung mit der Göttlichkeit auf und wir leben seither in einem unsichtbaren Freiluft-Gefängnis – der **Matrix.** Um das zu bewerkstelligen schuf der Demiurg (=Gegenspieler Gottes) in unserem Sonnensystem die 7 Himmelsspähren - Sonne, Mond, Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn. [Gemeint sind hier die *feinstofflichen* (astralen) Reiche]. Jede Planetensphäre wird durch eine dämonische Wesenheit bzw. ein archetypisches Kraftfeld regiert. Die Seele wird nun bei ihrem Abstieg durch die Sphären mit dem Siegel der jeweilen Ebene imprägniert – **den 7 Todsünden.** Dadurch erst gaben die Archonten uns ihren lästerlichen Geist.

Die Gnostiker hatten eine negative Sicht der Astrologie. Denn durch astrologische Einflüsse sind die Archonten erst in der Lage, die göttlichen Seelenfunken zu versklaven und ans Fleisch zu binden. Das macht aus der Astrologie kein Teufelswerk, wie von Christen behauptet wird, sondern sie ist Mittel zum Zweck in der physischen Realität. *Das ganze materielle Universum* ist aus der Sicht der Gnostiker demiurgisch - GOTT ist *nicht* der Schöpfer.

1 http://thecasswiki.net/index.php?title=Grand_cycle
2 http://thecasswiki.net/index.php?title=Fall_of_man&stable=1
3 http://thecasswiki.net/index.php?title=Orion_service_to_self_being

Gott selbst weiß vom Menschen, kennt ihn aber nicht. Allein der Aeon (~*Archont*) kennt des Menschen Leben und Leiden, da Mensch ja aus ihm stammt. Und nur ein reiner Spinther kann aufsteigen und sich wieder mit dem Archonten vereinen und durch ihn in das Pleroma zurückkehren. Wenn die kritische Masse erreicht ist, also ein Großteil der Archontensubstanz wieder das Hysterema (=das materielle Universum) tilgen möchte, gibt es die Möglichkeit das Topos wieder zu einem Teil des Pleromas werden zu lassen. Dieser Wunsch kann aus dem nicht geteilten Rest des Archonten entstehen und/oder aus der Summe vieler Spinther. Da ja alle Spinther vom selben Archonten stammen, kann schon allein ein Spinther die anderen dazu anregen, es ihm gleich zu tun. Dabei wird der Spinther durch den Geist des Menschen stimuliert. Ein Gedanke der klar und rein ist, wird über die Seele an den Spinther transportiert und dort dann auf göttlicher Ebene realisiert. Hier liegt auch der Ursprung der Magie. Denn trotz der Eigenständigkeit der Spinther sind sie alle verbunden. Man könnte das mit einem Computernetzwerk vergleichen. Unzählige eigenständige und für sich funktionierende PC's sind über ein Netzwerk miteinander vereinigt. Schickt man nun über das Netzwerk eine Nachricht an die anderen PC's und verstehen diese die Nachricht, so werden sie darauf reagieren. Sollte es eine unverständliche Nachricht sein, werden die PC's darauf entweder gar nicht ansprechen oder die Nachricht sogar blockieren. Magie ist daher nichts anders ein reiner, ohne Zweifel behafteter Gedanke der an alle anderen Spinther weitergesandt worden ist. Wird der Gedanke verstanden und akzeptiert, wird eine dementsprechende Reaktion stattfinden. Aber sollte der Gedanke in sich unstimmig sein, wird es im besten Falle keine Reaktion, ansonsten sogar eine Gegenreaktion geben. Da auch die Materie aus der Energie des Äons stammt, kann diese auch unter Beachtung der irdischen physikalischen Gesetze beeinflusst werden. Gedanken sind Energie. Energie kann immer Energie beeinflussen - also jeder Gedanke beeinflusst unsere Umwelt und verändert damit kontinuierlich die scheinbare Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Gnostiker unterscheiden **3 Menschentypen**: *Sarkikos, Psychikos und Pneumatikos*.

SARKIKOS

Ein Sarkikos ist der fleischliche Mensch. Als ausschließlich sinnlicher Mensch glaubt er an keine höhere Wahrheit. Er weiß nichts vom Sturz der Seele. Ihm fehlt die göttliche Inspiration. Er hat keine Chance zum Aufstieg und ist im Inkarnationszyklus der 309.000 jährigen Zeitschleife gefangen. Er wird von Boris Mouravieff als *Prä-Adamischer Mensch*[4] bzw. in der esoterischen Tradition als *Organisches Portal*[5] bezeichnet. Sarkikos können im Extremfall Psychopathen und Soziopathen sein. Sie sind unbewußte Agenten den Matrix. Ihnen fehlt der Spinther, also die Anbindung an höhere Chakren (Kronen- und Herzchakra).

4 http://thecasswiki.net/index.php?title=Adamic_man
5 http://thecasswiki.net/index.php?title=Organic_portal&stable=1

PSYCHIKOS

Der Psychikos hat das Potential zum Aufstieg. Bei ihm überwiegt die Psyche, welche die Kontrolle über die denkende, mentale, intellektuelle oder rationale Seite des Menschen hat. Er kann sich für das Gute und den Weg der Gnosis entscheiden und ein Pneumatikos werden. Sollte er sich neutral verhalten, bleibt er zwar ein Psychikos, ist aber nicht besser als ein Sarkikos, da er zwar den Weg der Gnosis erkannt hat, ihn aber nicht geht und daher auch nicht errettet wird.

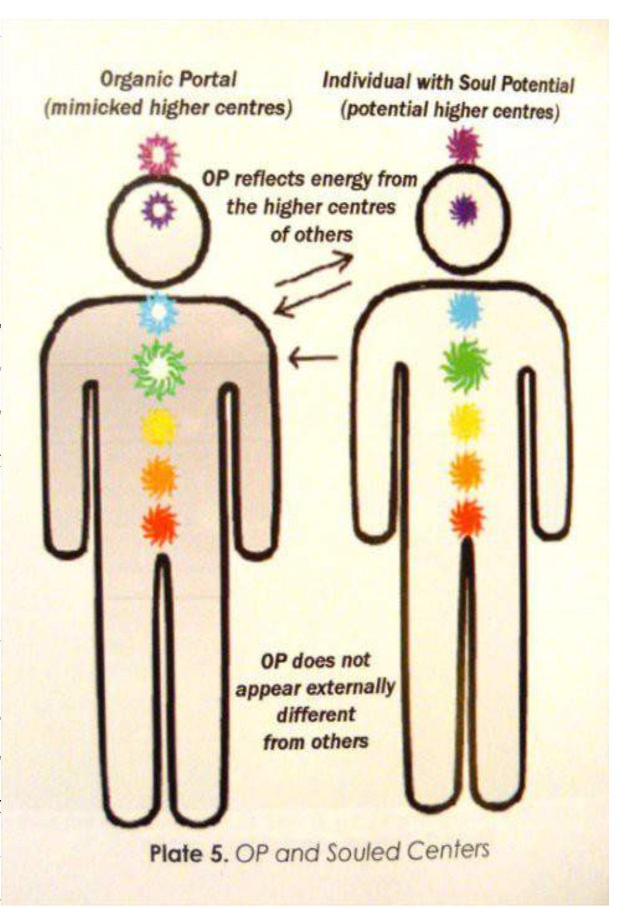


Plate 5. OP and Souled Centers

PNEUMATIKOS

Er ist ein Gnostiker. Er hat einen dauerhaften Anschluß an echte, göttliche Inspiration. Bei ihm überwiegt das dritte Wesenselement des Menschen - der Geist (Nous oder pneuma). Er besitzt spirituelles Verständnis und gehorcht dem göttlichen Element in ihm. Er folgt dem Licht und strebt himmelwärts.

Die Behältnisse: Der Mensch besteht aus drei Teilen und zwar aus einer feinstofflichen Hülle, einer grobstofflichen Hülle, sowie dem Spinther. Der feinstoffliche Körper entwickelt eine Strahlung (die Aura), welche seit der Erfindung der Kirlianischen Fotographie sogar fotografisch abgelichtet werden kann. Manche Menschen besitzen die Gabe diese zu spüren oder sogar zu sehen. Der feinstoffliche Astral-Körper zerfällt nach dem Tod wieder in seine Bestandteile - er verwest auf materieller Basis [Wärme, Gase, usw.] und stirbt den 2. Tod. Der grobstoffliche Seelen-Körper ist zwar nicht unsterblich aber er überlebt unseren physischen irdischen Tod. Nur der Spinther ist der göttliche Teil von uns und nur er kann aufsteigen und sich wieder mit unserem Äon vereinigen.

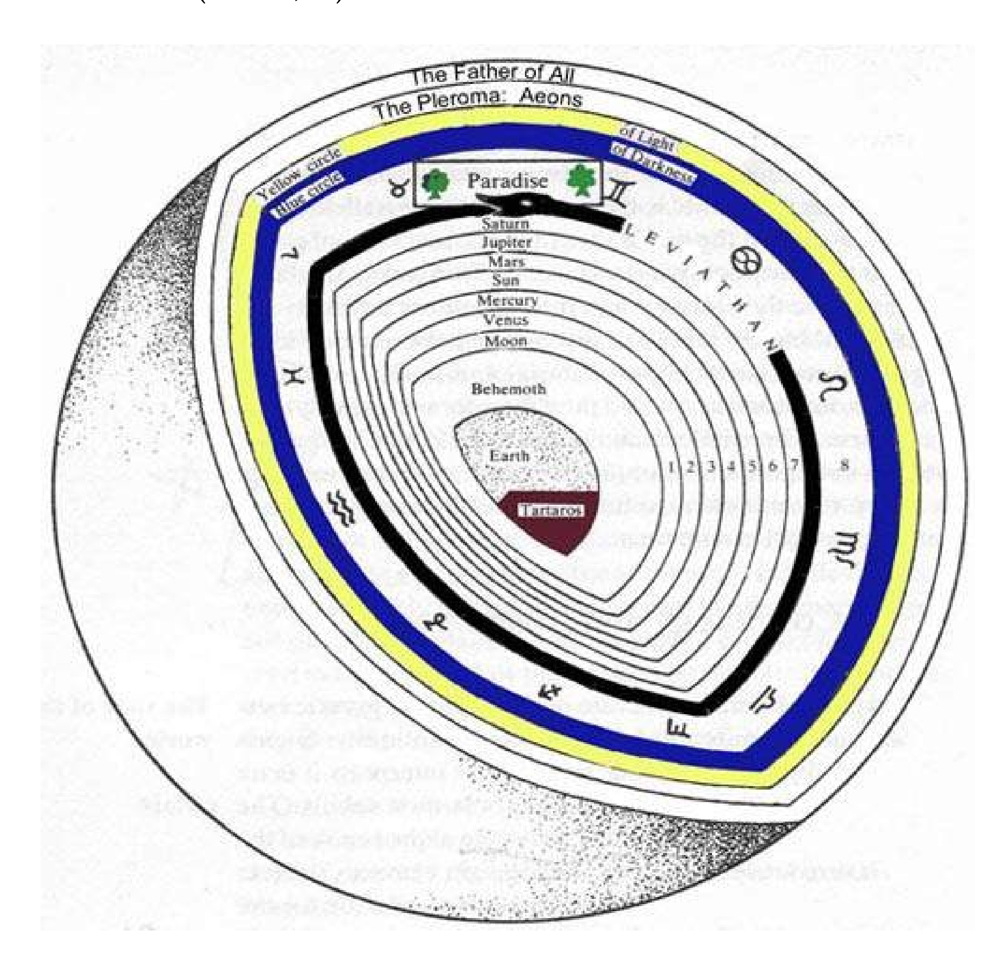
Jeder feinstoffliche Körper ist an seine Dimension gebunden. Alle fein- und grobstofflichen Körper wiederum gehen ineinander über. Unser Spinther könnte ohne die anderen nicht lange Zeit in der jeweiligen Dimension existieren. Das ist vergleichbar mit einem Fisch, dessen Lebensraum die tiefsten Tiefen des Meeres sind. An die Oberfläche gezerrt, zerfällt er. Der Spinther ist Teil des Äons. Es ist der Teil in uns, der auf ewig existiert. Man kann es sich so vorstellen wie wenn man einen Tropfen Wasser in einen Krug voller Wasser schüttet. Der Spinther gleicht einem Wassertropfen. Die Moleküle des Tropfens vermengen sich mit dem Inhalt des Kruges und werden wieder EINS. Und so ist auch die Wiedervereinigung zum Archonten (Äon) zu verstehen. Alle Spinther eines Archonten werden wieder eins und es entsteht der Äon von neuem. *Dieser* Äon (bzw. Komplex-Seele) ist dann bereit wieder einzugehen in den göttlichen Ursprung.

Sophia undAdamel Sophia sehnte sich nach voller Erkenntnis, welche allen verwehrt ist (auch Satanel, daher wurde das Hysterema nur ein schwacher und leidvoller Abglanz des Pleroma). Doch als ihr Spinther mit der Materie verbunden war, wurde sie von Satanel getäuscht, der ihr die volle Erkenntnis versprach (Fabel von Adam und Eva). Sie wurde in stofflichen, weiblichen Körpern gefangen und musste viele Leiden und Qualen auf sich nehmen. Sie fiel Rohlingen zum Opfer, die sie vergewaltigten. In einem anderen Leben musste sie sich als Hure verdingen. Durch ihre aufrichtige Liebe zum Licht des Lichtes, und dem Glauben (Pistis) an Gott wurde sie durch errettet. Sie ist die vollkommene Barmherzigkeit, die wahre Weisheit, der vollkommene Verstand. Sie ist die Erste und Letzte, die Geehrte und Verachtete, die Hure und die Heilige, Eheweib und Jungfrau, die Unfruchtbare und Fruchtbare. Satanel verleitete Adamel dazu, aus einem Teil seines materiellen Körpers den Körper Evas erschaffen zu lassen (der Spinther - Sophia), welche Adamel zum reinen Vergnügen diente (Entstehung des Sexualtriebes). Dabei wurden die Geschlechter getrennt. Bis dahin war Adamel männlich und weiblich zugleich.

Von sexuellen Gelüsten geleitet glaubte Adamel, daß wenn er den Körper Evas in Besitz nehmen würde, er seine sexuelle Lust noch mehr befriedigen und auf diesem Wege wieder so glücklich werden könnte wie zuvor im Lichtreich als ungespaltener Äon „Satanel". Adam oder Adamel ist nicht der Name einer männlichen Person. Sondern er ist im Kontext des hebräischen Wortgebrauches, so wie es ursprünglich geschrieben war, mit „der Mensch" oder „die Menschen" zu übersetzen. Das Wort Rippe müsste nach der hebräischen Definition in der Bibel als „das Wesen" übersetzt werden. Dann würde sich der Bibeltext von der Erschaffung des Weibes in der Genesis 2,22 ganz anders lesen: *Und zwar ließ Jahweh Elohim aus dem Wesen (Samen) des Mannes eine Frau werden. Und zeigt ihm dies.*" Diese veränderte richtig übersetzte Wortbedeutung ist schwer wiegend: Denn damit erhalten wir eine Beschreibung der entwicklungsgeschichtlich entscheidenden Erkenntnis unserer Ur-Ur-Vorfahren, dass das Leben im weiblichen Körper nur durch männliche Zeugung entstehen kann und die Triebfeder dahinter nun einmal die Lust und die Gier nach Sexualität ist. Solange durch die Sexualität in den Dimensionen Körper geschaffen werden, muss Satanel Spinther von sich ab splitten bzw. werden Spinther am Aufstieg gehindert und zur Wiedergeburt verdammt. Auf den ersten Blick scheint es, dass man nur durch die Enthaltsamkeit und der daraus folgenden Kinderlosigkeit diesen Kreislauf durchbrechen kann. Doch irrt man darin. Denn der Trieb macht uns so unfrei, dass wir das wahre Licht nicht mehr erkennen können. Je befriedigter der Mensch ist, umso leichter ist es für ihn, den Weg zurück zur Göttlichkeit zu finden. Das „Schlimme" daran ist, wenn man sich durch den Geschlechtsakt befriedigt, dass daraus ein Kind entstehen kann. Also wieder ein Körper mit Psyche und einer Seele welchen eine Spinther benötigt, wird wieder ein Gefängnis für einen Spinther geschaffen.

So wie durch den Horos unsere Sicht auf das Lichtreich versperrt ist, so ist auch die Sicht aus dem Lichtreich dadurch verschleiert. Gott kennt nicht die Leiden der Menschen und der Wesen in den Dimensionen. Hier und jetzt muss unsere Umkehr beginnen, um unsere unendlich lange Zeitschleife zu verlassen, durch die Himmel aufzusteigen und wieder ein ganzer Äon zu werden, welcher dem Hysterema und damit auch dem Topos ein Ende setzt. Gott hat den Äonen den freien Willen gegeben, und somit zum Teil auch dem Menschen.

Er beruft jede Seele, doch erwählt er nicht jede, denn die Entscheidung liegt nicht bei ihm, sondern bei uns selbst, ob unser Name auf der Liste der Berufenen steht und wir dadurch erlöst werden und ewig in Liebe leben. Im Evangelium der Wahrheit steht geschrieben: *Diejenigen, deren Namen vorab bekannt sind, werden am Ende gerufen. Wessen Name nicht genannt wurde ist unbekannt" Gott zu erkennen ist der beste Weg, um von Gott erkannt zu werden. "Denn viele sind berufen, wenige aber auserwählt"* (Mt. 22,14).



Im Ophitendiagramm versperrt die Schlange LEVIATHAN als Ouroboros unsere Spähren vor Gott und seinem Lichtreich. Wir leben im „Bauch" des Widersachers.[6]

<u>Vier Bedingungen sind zu erfüllen, um ins Lichtreich zurückkehren zu können:</u>

1.) Der Wunsch **nicht länger in einem Körper gefangen sein zu wollen.**
2.) Das Erreichen der **kritischen Masse** an Spinthern des Archonten, damit dieser auch wieder den Wunsch hat, das Hysterema zu tilgen.
3.) **Service to Others** (STO)[7] oder „Dienst am Anderen" bedeutet: in STO-Gemeinschaften herrscht Teamgeist („Einer für Alle, Alle für Einen") und freier Informationsfluß („Netzwerken), der Energieaustausch von Geben-und-Nehmen ist fair und gerecht, und man fügt seinem eigenen und auch keinem anderen Spinther Schaden zu. Daraus ergibt sich das einzigste Gebot: „Liebe Deinen Nächsten, wie auch Dich Selbst".
4.) Einen **Kesdjan-Körper**[8] entwickeln durch Achtsamkeit und „Sensing Exercises"[9].

---

6 https://de.wikipedia.org/wiki/Ophitendiagramm
7 http://thecasswiki.net/index.php?title=Service_to_others_and_service_to_self&stable=1
8 http://www.endlesssearch.co.uk/philo_human_nature.htm
9 http://www.endlesssearch.co.uk/exercises_sensing.htm



LEBENSWEISHEIT UND ERKENNTNIS:
Die Erkenntnisse Teil 3

Die ältesten Weisheiten durch die GNOSIS neu entdeckt und modern gelebt.

Gnosis bedeutet Erkenntnis. Jeder Mensch hat einmal in seinem Leben den Augenblick in dem er alle universellen Zusammenhänge erkennt und fühlt. Leider nehmen nur wenige Menschen diesen Augenblick der Absolutät wahr. Und noch weinigere können dieses verinnerlichen und sich die Wahrheiten merken. Die Zusammenhänge und Weisheiten in Worte auszudrücken ist schier unmöglich, da es für vieles keine Worte in keiner Sprache der Welt gibt. Es ist wie Liebe. Welches Wort beschreibt Liebe umfassend. Keines. Tausende von Büchern würden darüber geschrieben und doch ist noch nicht alles gesagt. Es würde nicht ein einzelnes Leben reichen um Liebe genau zu definieren und zu beschreiben. Und doch erleben fast alle Menschen einmal Liebe. Wie aber sollte man dann Dinge wie Unendlichkeit, Nichtseiendes Sein, existierendes absolutes Nichts beschreiben. Schon das würde grundsätzlich von Nöten sein, um all die wunderbaren, aber auch scheinbar grausamen Zusammenhänge des Seins und der Göttlichkeit und dem Pleroma erklären zu können.

Daher ist es besser, es zu vereinfachen und zu versuchen es auf den Punkt zu bringen. Wir alle sind ein Teil von gefallenen Göttern. Wir stammen aus der Substanz dieser Götter den Äonen, die durch den Fall zu Archonten wurden. Grundsätzlich unterscheiden wir uns von Ihnen dadurch, dass wir in stofflichen Körper gefangen sind und geschlechtlich. Wir zwar über einen gewissen freien Willen besitzen, aber auf Grund der Stofflichkeit und der mit verbundenen Barrieren nicht unsere absolute geistige Kapazität erkennen und nutzen können und der sowohl auch zum Teil durch unsere Lebensaufgaben und Lebensfixpunkte eingeschränkt ist.

Auch unsere Geschlechtlichkeit behindert uns am Weg zur Befreiung des Geistes. Unsere Triebe hemmen uns, zu erkennen dass wir durch das Schaffen neuer Körper, mittels der Befruchtung, andere Äonen dazu verführen zu Archonten zu werden. Aber stillen wir unser Triebe und Sehnsüchte nicht können wir uns selbst auch nicht befreien und so unserm Spinther den Aufstieg ermöglichen. So betrachtet ist jede Verhütungsmethode ein göttliches Geschenk. Auch der körperliche Wunsch Kinder zu bekommen um seinen scheinbaren Fortbestand zu sichern kommt aus diesem Trieb und hat eben zum Ziel das Äonen stürzen. Da aber nicht immer genügend Spinther (also die teile eines Archonten welchen der Materie Leben einhauchen) vorhanden sind, werden Spinther nochmals geteilt und neu verpflanzt.

Hier kann man sehr gut erkennen das wenn man jemanden anderen Schaden zufügt, sich selbst dadurch schädigt.

Die Geburt

Ist die Abtreibung nun etwas Schlimmes oder nicht. Nun dies ist nicht so einfach zu beantworten, da man nicht genau weiß wann der Spinther von der Materie (Embryo) besitz nimmt. Sobald das geschehen ist, ist es als verwerflich zu betrachten, eine Abtreibung durchzuführen, da man auch den Spinther dadurch verletzt, weil man ihn in eine Zwischenwelt schickt. Dort hat er nur die Möglichkeit auf einen anderen Körper zu warten. Dieser kann dann aber sogar von niederer Qualität sein (ein Tier, ein Baum usw.). Wäre der Embrio noch nicht von einem Spinther eingenommen worden, ist es nur Materie die entsorgt wird. Aber wie gesagt wann diese Besitznahme erfolgt kann niemand mit Gewissheit sagen.

Neuere parapsychologische Untersuchungen und alte Texte verschiedenster Kulturen zeigen aber, dass die Inbesitznahme erst bei der Geburt geschieht. Dabei wird der Vorgang folgendermaßen geschildert. Beim Austritt aus dem Mutterleib, kommen zwei grobstoffliche Körper von oben herab. Der feinere grobstoffliche Körper (Seele) wird als weiße Wolke beschrieben welche sich zusammenziehen und ausdehnen kann, aber immer mit den grobstofflicheren Körper (Spinther) verbunden ist. Der Spinther hat in etwa die Form des materiellen - also Feinstofflichen Körpers und ist immer hinter diesem. Mal ein wenig hinter ihm mal ihn zum Teil durchdringend. Die Seele dringt nun in den Kopf (meist durch Mund und Nase - selten durch das Sonnengeflecht) in den Körper ein und umspült das Gehirn. Dadurch wird eine lebenslange Verbindung mit dem Körper geschaffen. Somit besitz der Körper eine Verbindung zum Spinther. Die Seele bleibt nun immer in der Kopfgegend, sich mal ausdehnend oder sich mal zusammenziehend aber immer mit dem Körper und dem Spinther verbunden. Man denke hier an die scheinbare Übereinstimmung zu einem Heiligenschein.

Wenn man aber nun einmal vom Äon zum Archonten wurde, der in Spinther geteilt wurde, benötigt man meist mehrere Leben um zu sühnen und die Möglichkeiten ausschöpfen zu können, wieder aufzusteigen, um sich wieder zu einem Äon zu vereinigen.

Also jedes Leben hat seinen Sinn und die Aufgabe liegt darin sich zu reinigen und wie in der Schule zu lernen. Außerdem ist es gleichzeitig eine Strafe bzw. und hier der Ort wo man beweisen kann, dass man es wert ist wieder errettet zu werden. Nicht nach dem Tod droht uns die Hölle, sondern wir sind schon in einer. Aber Achtung es gibt noch schlimmere Platze jenseits unserer Dimension. Somit wird klar, dass wir das Richtige tun sollten, um erstens nicht mehr in diese Welt geboren zu werden und zweitens das wir nicht in eine noch dunklere und schmerzvollere Dimension gleiten.

Warum leben wir?

Dies zu verstehen ist einerseits simpel aber auch gefährlich das man dem Glauben verfällt, dass alles nur ein Missgeschick, ein Irrtum sei - ohne Sinn. Unsere Äonen haben durch Gedanken Dimensionen und Welten erschaffen so wie Sie in

Folge eines Gedanken von Gott erschaffen wurden. Aber warum lässt Gott all die Not zu. Gott macht das nicht ungerechter weise, den zum Teil entzieht es sich seiner Kenntnis. Ist Gott dumm, oder? Sicherlich nicht, er ist der Ursprung von allem und wenn wir intelligent sind um wievieles intelligenter ist der Ursprung. Die Antwort findet man auch in der Gnosis, aber hier trotzallem eine kurze Erklärung:

Denken wir nur an eine Zelle in unserem Körper. Diese Zelle ist wichtig, wir wissen zwar von ihrer Existenz, kennen sie aber nicht. Keiner würde behaupten der Mensch sei dumm. nur weil er seine Zelle nicht kennt. Des weiteren wird Niemand bestreiten das eine Zelle in meinem Körper von mir stammt. Niemand wird bestreiten dass diese Zelle ohne mich nicht leben kann. Verletzen wir uns an der Hand und ein paar Hautschuppen fallen ab, werden die Zellen dieses Hautschuppen losgelöst von unserem Körper sterben. Aber ohne der Summe aller Zellen könnten wir auch nicht leben, im Gegenteil wir währen nicht einmal existent. Nun, wer aber kennt seine einzelnen Zellen. NIEMAND

Wenn aber nun viele Zellen krank werden, erst dann werden wir ihrer gewahr und wir werden sie entfernen, denn wir wollen kein krankes Geschwür das unser Leben vergiftet. Nur Zellen die uns wohlgesonnen (also gesund) sind werden wir nicht einfach herausschneiden aus unserem Körper. Nur gesunde Zellen können unser Leben erhalten. So wie wir unsere Zellen nicht im Einzelnen kennen, ja schlimmer noch wie der Kosmos unsere einzelnen Zellen nicht wahrnimmt, kennt der Gott uns nicht. Und so wie die einzelne Zelle nicht den gesamten Körper kennt, geschweige den, den Kosmos, welcher unseren Körper umgibt, so erkennen wir den Gott nicht in seinem gesamten Umfang.

Die Zelle sind wir.
Der Körper ist der Aon.
Der Kosmos ist Gott - Eines in Allem.

Nur der Spinther (geistige Funke - Teil unseres Aons) wird dem Gott zum Teil noch gewahr. Und das ist auch der Auslöser unserer Sehnsucht. Die Behandlung der kranken Zellen ist wie die letzten Tag. Alle kranken Menschen - also jene welche vom Bösen besessen sind - werden vernichtet und nur die gesunden - die von Liebe erfüllten – überleben. Durch einen Gedanken wurden wir geschaffen und durch unsere Gedanken regieren und beeinflussen wir unsere Welt weiter. Es liegt in unserer aller Macht uns zum Guten zu wenden, und wie bei der Evolution überlebt nur der Stärkere, und der Stärkere ist jener der von der Liebe erfüllt ist.

Wir sind heute schon die Summe aller von uns in der Vergangenheit und in der Zukunft geschaffenen Wesen. Wir müssen die Zeit als ein allumfassendes Jetzt erkennen um verstehen zu können, dass wir alle unsere Gedanken schon gedacht haben, ansonsten könnten wir nicht als Mensch sein. Doch denke nicht das du dadurch schon zum Aufstieg bereit bist, da ja all deine Gedanken scheinbar letztendlich rein sind, denn wenn Du dich zum Bösen wendest werden dies auch deine Gedanken und Du wirst nicht mehr

existieren, da du schlechte Wesen geschaffen hast und diese nicht in die Welt aufsteigen konnten damit du jetzt bist. Du wirst vernichtet.

Sind wir reif für den Aufstieg wird der Mensch nicht mehr Wiedergeboren und er wird sein Geschlecht ablegen, denn er muss geschlechtslos werden, da auch unser Äon und in Folge Gott geschlechtslos ist. Nur nach dem Erleben bzw. Durchleben aller Lebensfixpunkte und der Hinwendung zum guten und der dadurch erfolgenden Reinigung lässt uns aufsteigen mit all unseren Erfahrungen aus allen Leben in den verschiedensten Welten und Dimensionen um uns wieder mit unserem Äon vereinigen zu können. Diese Vereinigung ist im Moment schon geschehen, liegt aber aus unserer irdischen Betrachtungsweise ausgesehen noch in der Zukunft und ist daher aus unserer Sicht der Dinge noch nicht Wirklichkeit. Beschreiten wir nun aber den Weg des Bösen so verändert sich gleichzeitig auch unsere Vergangenheit und unser Zukunft und wir vernichten uns selbst. Obwohl dies schon geschehen ist liegt es in der Zukunft, und nur durch gute Gedanken und Taten der Liebe können wir unsere Vergangenheit bestätigen und unsere Zukunft welche schon ist und war und sein wird, verändern und uns dadurch zum leben erwecken.

Jetzt könnte man denken - wenn wir sowieso aufsteigen oder nicht, können wir doch leben wie wir wollen. Nein das stimmt nicht, denn Aufsteigen werden wir nur dann, wenn wir frei und rein sind und nur von der Liebe erfüllt.

Können wir dann nicht aufsteigen wenn wir nicht von der Liebe erfüllt sind? Nur dann wenn wir den richtigen Weg erkannt haben und ihn inbrünstig beschreiten, denn dann wird man erkennen, ob man bereit ist rein zu werden. Denn der Weg ist das Ziel. Dann wird uns die Zeit gegeben sein, uns rein zu waschen und aufzusteigen. Alle anderen aber werden vernichtet. Doch glaubt nicht dass man in dieser Zeit nicht dem Bösen verfallen kann. In dieser Zeit wird die Strafe für die Verfehlung umso grausamer sein.

Was nun ist das Rechte? Was ist Gut und Böse?

Grundsätzlich gibt es nur ein Gesetz - einen Leitsatz.

Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst.

Prinzipiell gibt es weder Gut noch Böse im alt hergebrachten Sinne. Es gibt keinen Satan der uns zum Bösen verführen möchte. Was für den Einen Gut sein kann, ist für den Andern absolut falsch. Man könnte als das Böse die Handlungen betrachten, die einem anderen oder sich selbst schaden. Je mehr dadurch der göttliche Teil eines Seins verletzt wird, umso schlechter - böser ist die Handlung. Böses kann durch körperliche, materielle, geistige und psychische Aktionen ermöglicht werden. Alles was uns gut tut und niemanden anderen verletzt ist gut. Wir sollten uns nur das Beste gönnen und für uns auch nur das Beste wünschen. Zuerst kommt das ich. Denn nur wenn man sich selbst liebt und sich selbst akzeptieren und belohnen kann, kann man auch jemanden anderen lieben

und damit wieder sich selbst, denn selbst der andere könnte ja ein Teil seines eigenen Äons sein.

Man könnte das Grundgesetz auch so ausdrücken.

Liebe Dich und alle Anderen. Tue niemanden etwas an, was Du nicht selbst angetan bekommen möchtest. Gib allen anderen auch das, was Du haben möchtest.

Der Tod

Neueste parapsychologische Forschungsarbeiten und Fragmente aus alten Schriften bestätigen die gnostischen Thesen. Die in Experimenten eingesetzten Versuchspersonen berichteten, wie gesagt, unabhängig voneinander, dass sie zusätzlich zum materiellen Körper zwei verschiedene Komponenten der menschlichen Persönlichkeit identifizieren konnten. Die erste Komponente (im folgenden Spinther genannt) wurde von den Versuchspersonen fast identisch wahrgenommen. Sie beschrieben sie als Nebel, Wolke, hellen Nebel, Dunst, gasähnliches, nichtmaterielles und dennoch aus Teilchen bestehendes Gebilde, kleine Wolke mit veränderlicher Form, verdichteten Nebel, Rauch, wie Wasserdampf, nebelige Woke.

Die zweite Komponente (im folgenden "Spinther" genannt) wurde als eine Art Gummiballon mit der Form des Körpers beschrieben, als ein Leuchten und Funkeln ohne bestimmte Form, welches das Idealbild des Menschen darstellt, seine Vollkommenheit widerspiegelt, als Spiegelbild des gesamten Lebens eines Menschen oder als flaches Gebilde von rauchförmiger Konsistenz, eiförmig, aber flach, zweidimensional, ohne innere Struktur und von der Größe des Körpers.

Zu Lebzeiten des Menschen ist die Seele offensichtlich mit der bewussten Aktivität verbunden. Die Versuchspersonen nahmen gewöhnlich wahr, dass sie bei geistiger Beschäftigung als Dunst aus dem Gehirn trat (sie vibrierte, wenn der Mensch dachte, sprach oder irgendwelche Dinge aufmerksam beobachtete). Sie wird vom denkenden Gehirn erzeugt und bedeckt als Seele das ganze Gehirn. Im Schlaf oder in Narkose ist sie viel weniger dicht, in Traumphasen erhält sie wieder das gleiche Aussehen wie im Wachzustand. Ihre Dichte hängt anscheinend von der Intensität der geistigen Beschäftigung des Menschen ab. Außerdem stellt sie eine Art Verzeichnis vergangener Erfahrungen des Menschen dar.

Ihre Funktion wurde von den Versuchspersonen als Anregung oder Hemmung der Hirntätigkeit beschrieben. Während des ASW-Vorgangs verlässt die Seele den Kopf (gewöhnlich strömt sie durch die Stirn aus), breitet sich bis zu dem Ort aus, von welchem Informationen eingeholt werden sollen, dort "spiegelt" sie die Informationen "ab" und bringt sie dann zum Gehirn. (Bei diesem Vorgang scheint sie in irgendeiner undefinierbaren Weise vom Spinther kontrolliert und gesteuert zu werden, und der Spinther hilft offenbar irgendwie, die Richtigkeit der ASW-Informationen sicherzustellen.) Höher entwickelte Tiere, nämlich Säugetiere, haben ebenfalls eine solche Seele, wenn auch

eine viel dünnere als die Menschen. Der Spinther hat offensichtlich Verbindung mit der Seele, diese Verbindung wird nach dem Tod des Menschen deutlicher sichtbar; aber ansonsten erfüllt sie allem Anschein nach im Leben keine besonderen, klar erkennbaren Funktionen. Abgesehen von einer unbestimmten Mitwirkung im ASW-Vorgang wurde ihre Funktion als die eines stillen Beobachters beschrieben, der offenbar reagiert (sich aufhellt), wenn der Mensch starke ethische oder ästhetische Emotionen durchlebt.

Der Spinther erscheint bei der Geburt, beim ersten Atemzug des Kindes, und begleitet den Menschen durch sein ganzes Leben. Beim Tod überleben beide Komponenten den Körper, die Seele nur um einige Zeit, die Spinther anscheinend für immer. Wenn der Mensch stirbt, vereinigen sich Seele und Spinther kurz und trennen sich dann wieder. Die Spinther als Spiegelbild der Vollkommenheit (eine Versuchsperson sagte: "Spiegelbild Gottes, aber nicht identisch mit Gott") projiziert während dieser Vereinigung das Verständnis von Gut und Böse, von Wahrheit und Gerechtigkeit auf die Seele. Das ermöglicht es dem Sterbenden, eine plötzliche panoramische Rückschau auf sein Handeln und seine Taten in seinem Leben zu halten, sie aus dieser neuen Perspektive zu bewerten und die guten oder schlechten Folgen seiner Taten zu erkennen. Die Rückschau findet in umgekehrter Reihenfolge zum Geschehensablauf während des Lebens statt (die jüngsten Ereignisse werden zuerst und die früher geschehenen später analysiert). Es gibt keine Strafen für Missetaten, abgesehen von Gefühlen der Trauer oder Reue über verpasste Lerngelegenheiten.

Die Rückschauerfahrung hat reinigende Wirkung. Danach gehen die Reste der Seele in die Spinther ein und erleben von diesem Augenblick an uneingeschränktes Glück. Die Spinther setzt (mit den Resten der Seele) ihre Existenz fort, aber nicht als vollkommen losgelöstes Individuum. Sie verliert zwar ihre Individualität nicht ganz, verschmilzt aber mehr oder weniger mit anderen gereinigten Wesen oder Entitäten. Von da an hört auch die Zeit für die Spinther auf, sie sieht nun Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft wie auf einer Ebene.

Eine der Versuchspersonen wurde gebeten, konkretere Einzelheiten über die Existenz der Spinther nach dem Tode zu ermitteln. Sie berichtete, dass die Spinther mit den Überresten der Seelen weit über die Erde emporstiegen, bis sie an eine Schranke gelangten. Diese Schranke erschien der Versuchsperson als dicke Seelenschicht. Als wir die Versuchsperson aufforderten, diese Schicht zu durchdringen und festzustellen, was sich dahinter befinde, verspürte die Versuchsperson eine Kraft, die verhinderte, dass sie durch die Schicht gelangte. Es gab keinen Weg herauszufinden, was dahinter ist.

Die Spinther versammeln sich - wir folgen hier den Formulierungen der Versuchsperson - an der Seelenwand und scheinen großes Glück zu empfinden. Einige von ihnen kehren zur Erde zurück und reinkarnieren in einem neugeborenen Kind. Anderen gelingt es, die Wand zu durchdringen - ihr künftiges Schicksal ließ sich nicht weiter verfolgen.

Die Versuchsperson bemühte sich dann herauszufinden, wovon es abhängt, ob eine

Spinther die Wand zu durchdringen vermag oder nicht. Es sah nämlich ganz danach aus, als warteten jenseits der Wand anspruchsvollere Aufgaben, nachdem die Aufgaben auf dieser Daseinsebene erfolgreich abgeschlossen sind. Die Versuchsperson gab folgende Zusammenfassung jener Art Menschen, deren Spinther es am leichtesten gelang, die Schranke zu überwinden:

O Menschen, die auf einem Gebiet ungewöhnlich begabt waren oder sich in ihrem Beruf auszeichneten - namhafte Wissenschaftler, Unternehmer, Philosophen, Schriftsteller, Führer der Gesellschaft.

O Menschen mit hoher allgemeiner Intelligenz, selbst wenn sie sich nicht auf einem Spezialgebiet besonders auszeichneten, ausgenommen jene, die ihre Fähigkeiten zur egoistischen Schädigung anderer benutzten.

O Menschen, die in ihrem Leben intellektuell oder geistig sehr aktiv waren, und zwar selbst dann, wenn ihre intellektuellen Fähigkeiten später infolge von Krankheiten oder Alter schwanden oder wenn sie bewusstlos in Narkose starben.

O Künstler, die aus innerem Drang schöpferisch tätig waren - im Gegensatz zu jenen, die einzig aus Profitstreben arbeiteten.

O Aktive, unternehmungsfreudige Menschen; die Versuchsperson erwähnte ausdrücklich Menschen mit ausgeprägter Geschäftsinitiative.

OKinder bis ins frühe Teenageralter.

O Auch weniger intelligente Menschen, wenn sie ihre Pflichten zu Lebzeiten ehrlich erfüllten, zum Beispiel die der Kindererziehung, und wenn sie versuchten, andere glücklich zu machen.

Der Erfolg bei dem Bemühen, anderen Glück zu schenken, schien ein sehr wichtiges Kriterium zu sein. Andererseits jedoch genügten beispielsweise Frömmigkeit oder völlige Hingabe an einen religiösen Glauben allein nicht. Nonnen, die als Schwestern in Krankenhäusern arbeiteten, hatten größere Chancen als Nonnen, die ihr Leben in der Abgeschiedenheit von Klöstern verbrachten. Ein Selbstmord hat laut den Feststellungen der Versuchsperson besonders negative Folgen, weil er ein feiges Weglaufen von den Pflichten des Lebens ist; ausgenommen sind Selbstmorde, die aus Rücksicht auf andere begangen wurden - wie im Krieg, wenn der Grund die Angst war, dass Folterungen zum Verrat von Dingen führen könnten, die andere in Schwierigkeiten gebracht hätten.

Zum Schluss noch ein Gleichnis und eine Warnung:

Die zwei Seiten

Oft höre ich alles hat zwei Seiten. So wie eine Münze oder ein Blatt Papier zwei Seiten hat, so muss es auch Gut und Böse geben. Ich aber sage euch nicht das Böse ist die zweite Seite des Guten. Denn ein guter Gedanke wird Gutes entstehen lassen und das ist die zweite Seite der Münze. Mit dem Guten und dem Bösen ist es so wie mit einer Pilzsuppe. Der Pilz ist der gute Gedanke - die Suppe das gute Ergebnis daraus und der Teller, wie der Mensch, das Behältnis. Jeder will aus dem Behältnis die gute Suppe essen. Niemand aber aus einem Teller Suppe mit giftigen Pilzen. Und so wie ein giftiger Pilz eine Suppe von sonst nur genießbaren Pilzen vergiftet, so vergiftet auch das Böse schnell alles Gute in einem.

Viel schwerer ist daher der Weg der Liebe. Denn nur ein guter Pilz in einer Suppe voll giftiger Pilze macht sie deshalb noch lange nicht genießbar.

Warum aber folgen wir sooft dem Bösen und glauben das Richtige zu tun. Nun hier ist es ebenfalls wie mit der Pilzsuppe. Nur der Koch weiß, wenn er die Pilze kennt, ob er giftige oder gute Pilze verwendet hat. Wenn die Pilze aber einmal verkocht sind, kann man nur mehr schwer erkennen ob sie gut oder giftig sind. Wenn man die Suppe bis zur Neige gegessen hat, wird man sterben. Wird man aber nach dem ersten Löffel voll, den bitteren Geschmack erkennen und ihn ausspucken, wird man nicht sterben.

So ist es auch mit dem Bösen. Wenn wir es erkennen und davon abwenden, es ausspeien werden wir nicht sterben, ewig leben und den Weg zurück ins Pleroma finden.

Warnung

Durch die Erkenntnis wissen wir, dass auch Gedanken reine Energien sind. Wir manipulieren ständig bewusst oder unbewusst nicht nur durch unsere Taten sondern auch durch unsere Gedanken uns selbst und unsere Umwelt.

Und darin liegt auch die Gefahr verborgen!

Das wir der Versuchung erliegen, diese Gedankenenergie einzusetzen, um bewusst Dinge ohne genaue Kenntnisse der Zusammenhänge verändern zu wollen. Dies zu tun ist nichts anderes als Magie. Jedoch Magie einzusetzen ohne deren komplexen Zusammenhänge zu kennen, kann sehr gefährlich werden. Es ist daher unbedingt erforderlich sich hier auf dem Weg weiter zu bilden und neben der Verinnerlichung der Gnostischen Lehre, sich auch das Wissen um die Magie anzueignen und deren Gesetze zu befolgen. Nur dann steht einem bewussten Anwenden seiner Gedankenkräfte nichts im Wege.



DIE GESETZE:
Die Erkenntnisse Teil 4

Dem Menschen ist die Gnade gewährt seine Fehler zu bereuen und abzuschwören vom Bösen. Denn wenn alle Menschen reinen Herzens sind, lieben und nur gutes Denken und Tun, so existiert das Böse nicht länger und der Fehler ist gesühnt.

Unser Tod im Leben würde zum Leben im Paradies wenn alle die Regeln des Lebens und der Liebe beachten würden. Daher kehre um und wende dich zum Guten indem du die Gesetze die hier offenbart werden befolgst:

Liebe Deinen nächsten wie Dich selbst.

Also liebe zuerst einmal Dich selbst!

Mit anderen Worten finde die Liebe zu Dir. Anerkenne Dich selbst und verzage nicht an Dingen die dich nicht betreffen und die Du nicht ändern kannst. Freue Dich über Dich selbst und tue Dir Gutes. Liebe und achte Dich selbst - somit liebst Du auch Gott.

Liebe deinen Nächsten!

Füge keinem etwas zu, das du nicht selbst zugefügt bekommen möchtest und füge keinem etwas zu, dass er nicht zugefügt bekommen will. Denke über Niemanden etwas, dass du nicht auch möchtest, dass man über dich denkt und wünsche niemanden etwas Schlimmes und Böses. Sende jedem zuerst einen liebevollen Gedanken und nur wenn der Nächste sich nicht an den Grundsatz der Liebe hält, kannst Du Dich abwenden. Niemand ist gezwungen wegen eines Anderen zu Leiden. Liebe und achte Deinen nächsten - somit liebst Du auch Gott.

Sei frei von Gedanken voll Neid, Hass, Zorn und Falschheit.

Nicht alleine deine guten Taten zählen, sondern wichtiger noch sind deine guten Gedanken und Absichten. Du musst aber auch den selbstlosen Wunsch haben diese zu verwirklichen, aber erwarte dafür keinen Lohn. Der schlimmste Gedanke ist der Neid. Daraus resultieren Streitigkeiten, Missgunst bis hin zum Mord oder Krieg.

Will dir jemand Böses so verzeih ihm und beschäme ihn durch Vergebung. Das heißt aber nicht, dass Du alles erdulden musst. Niemand muss wegen eines Anderen Leid auf sich laden oder ertragen. Wende Dich von Leid und Trauer bringenden sowie zerstörerischen Person ab. Sende ihnen aber trotzdem liebevolle Gedanken. Kannst Du Dich dem schädlichen Umfeld nicht entziehen, und würdest Du dadurch an

Leib, Psyche und Seele einen Schaden oder einen finanziellen Nachteil erleiden, so setze Dich mit geeigneten Mittel zur Wehr.

Dies gilt auch sinngemäß für Schutzbefohlene und schwächer Menschen welche auf Deine Hilfe angewiesen sind.

Höre nicht auf falsche Propheten, auf die Kirchen und Sekten.

Niemand kann Dich erlösen. Nur Du selbst kannst in Dir die Wahrheiten finden und nur Du selbst kannst Dir ein schöneres Leben schenken und Dich erlösen für Deine zukünftigen Existenzen.

Schenke Dir Selbst und damit auch Gott jeden Tag einen Teil deiner Zeit und meditiere, um Ruhe und Frieden in Dir einkehren zulassen und um aus dir selbst die Wahrheit des Seins und der Liebe zu erkennen. Wenn Du bereit bist, lerne und erfahre Deine Macht und werde ein Gnostischer Adept. Wenn Du dann Dein Wissen und Können zum Wohle der Menschen einsetzt hast Du Dich selbst errettet und der Aufstieg und die Erlösung Deiner sind nah.

Verkünde allen diese(s) Gnosis (Wissen um die Wahrheiten), bekenne dich dazu ein Gnostiker (Wissender) zu sein und hilf der Gnostischen Gemeinschaft durch Worte, Taten und materielle Unterstützung, damit die gnostische Gemeinschaft im Gnostischen Netzwerk weiterlebt und das Heil der Gnosis weiterverbreiten kann.

Glaube fest daran das alles was du tust und gibst dir hundertfach vergolten wird.

Tue Gutes und du wirst Gutes empfangen.
Tue Böses und du wirst im Bösen vernichtet werden.

Dies sind die Gesetze die Du kennen musst, dies und alles andere ist in dir selbst verborgen, daher halte jeden Tag innere Einkehr um zu erkennen welches die Wahrheiten sind und Du wirst die Kraft finden Dich rein zu waschen von allem Bösen und dadurch Aufsteigen sowie die Schönheit der Gnosis erblicken.

WARUM GNOSIS?

Viele Weise und Propheten haben den Lauf der Dinge in sieben oder in drei Epochen eingeteilt und alle haben sie das Gleiche gesprochen.

1 Epoche = die Epoche des Vaters und seines Gesetzes

2 Epoche = die Epoche des Sohnens und des Glaubens

3 Epoche = die Epoche des Geistes und des Wissens und Erkennen (GNOSIS)

In der ersten Epoche galt das Gesetz, welches durch Moses erneuert wurde. Aber der Mensch gehorchte nicht - er verstand nicht. Zeit: vom ersten Menschen bis vor Christi Geburt.

In der zweiten Epoche galt der Glaube an Gott und die Hoffnung darin. Zeit: ab Christi Geburt bis jetzt.

In der dritten Epoche gilt die Kraft des Geistes, des Erkennens und des Wissen um alles. (GNOSIS) Denn nur wer alles kennt, kann sich dem Bösen entgegenstellen und ihm trotzen. (Zeit: Von jetzt bis zum letzten Tag)

Wenn ein Gesetz sagt du musst lieben, und weil es Recht ist, erfüllst du dein Herz mit Liebe, dann ist es gut.

Wenn du daran glauben kannst, dass Du durch ein von Liebe erfülltes Herz Recht handelst, ist das besser. Denn du handelst freier, da es deine eigene Entscheidung war, und es nicht ein Gesetz war das dir die Entscheidung abnahm. Wenn du aber erkennst, dass es nur Recht und Billig ist, nach der Liebe zu leben, ist das am Besten. Du kannst dich frei entscheiden und kennst alle Konsequenzen. Du weist um deinen Lohn und du kennst die Wege des Guten aber auch des Bösen. Solltest du dich für das Böse entscheiden wird die dich erwartende Verdammnis umso verhängnisvoller sein. Aber was ist nun wenn man dem Bösen folgt ohne es zu wissen?

Du weist es, ganz tief in dir drinnen weist du es, denn du trägst die Gnosis in dir. Nur wenn Du nicht in dich - auf deinen Geist horchst, wirst du dem Irrtum unterliegen, aber das entschuldigt dich nicht, denn es lag bei dir selbst in dich einzukehren und zu erkennen. Die Gnosis ist die höchste Lehre und daher über Glauben und Gesetz erhaben. Die Gnosis war schon immer in dir, nun ist es an der Zeit sie in dir zu suchen. Wenn du sie gefunden oder erfahren hast, werden Verfehlungen umso schneller und härter bestraft. Du weist nun schon Zuviel um zu sagen: "Ich will die Gnosis nicht" Nur wenn du den Weg des Wissens um die wahre Liebe weitergehst, wirst du erlöst. Kehre um, beginne den Weg um am Ende zu finden. Denn schon der Weg ist das Ziel.

WAS IST GNOSIS?

Eine Definition:
Gnosis (griech. "Erkenntnis").

Um die Zeitenwende trat dieses Bewegung im Osten des Römischen Reichs auf und verbreitete sich nach Westen. Gnostizismus (Gnostik) ist eine Sammelbezeichnung der in den ersten Jahrhunderten der Zeitenwende im Mittelmeerraum entstanden bemühten Richtungen verschiedener religiöser Prägung, jüdisch, hellenistisch oder christlich, die sich um Gnosis bemühten.

Den verschiedenen gnostischen Lehren, deren Ursprung erheblich älter als das Christentum sind, beruhen zum Großteil auf ägyptischem und noch älterem Gedankengut.

Gemeinsam ist die Anschauung einer obersten Wirklichkeit jenseits aller Vorstellungskraft, die sich in zahllosen Abstufungen durch Emanation entfaltet. Diese entströmen dem höchsten Sein, ohne dass dieses sich dabei vermindert.

Neben dem Pneuma der göttlichen Oberwelt gibt es die dunkle Materie. Durch Vermischung dieser Substanzen schuf der Demiurg die sichtbare Welt, die samt allem fleischlichen wegen dieser bösen Beimengung erlösungsbedürftig ist.

Diese Erlösung sucht der Gnostiker durch Erkenntnis zu erreichen, die Gnosis des kosmischen Geschicks und seiner selbst als Anteil des Göttlichen.

Die christliche Gnosis soll angeblich von Simon Magus begründet worden sein, obwohl man viel eher annehmen kann des der Ursprung Jesus und Petrus waren; als wichtiger Text gilt auch das (apokryphe) Thomas-Evangelium. Im 2. und 3. Jahrhundert wurde sie zu einer starken Konkurrenz für die sich entwickelnde christliche Kirche. Diese bezog aus der Auseinandersetzung mit der Gnosis innere Festigung. Im 3 Jahrhundert wurden die Gnostiker dann von den Christen verfolgt und fast vollständig ausgerottet. (Bis auf eine kleine Gruppe im Orient, die es heute noch gibt - ca. 5000 Menschen).

Der Gnostiker glaubt an das göttliche Prinzip und das in allem Gott ist. In der gnostischen Kosmologie darf man sich das nicht so vorstellen wie es die röm/kath vertritt, dass es einen Gott gibt der quasi extern auf alles herabblickt, sondern eben das die Summe allen Seins Gott ergibt. So wie die Summe aller Zellen einen Körper ergeben. Das heißt ohne die Universen und deren Energien, deren Materien und Lebensformen usw. wäre Gott im Moment nicht existent. Wobei das nur die halbe Wahrheit ist, den ohne das alles würde er so wie zum Anbeginn sein. Am Anfang war er (um es einmal physikalisch zu sagen) eine

Nullmasse mit der absolut unendlichen Energie. Sozusagen ein absolutes schwarzes Loch. Hören die Physiker zwar nicht gern, da sie mit einer Singularität keine Freude haben. Null Bewegungsmasse mit unendlicher Energie. Da alle Energie in dieser Nullmasse gebündelt war, konnte natürlich auch nichts drum herum sein. Ein schwarzes Loch zieht ja alles in sich rein. Also es war im wahrsten Sinne des Wortes nichts. Zu einer nicht genauer definierbaren Zeit nahm Gott Masse an und dehnt sich seit dieser Zeit aus. In Ihm entstanden die Äonen (Zeit - Raum - Materie). Um es kurz zu sagen, wir sind Teil eines Äon und dieser eben wieder Teil Gottes. Also sind wir im Endeffekt ein Teil Gottes und daher ebenfalls Göttlich.

Das Problem liegt nur darin das unser Wissen darüber durch unser Unterbewusstsein und Bewusstsein getrübt wird. Wir außerdem da wir göttlich sind ebenfalls zu einem Teil den freien Willen haben. Und wir uns auch gegen uns selbst entscheiden können.

Eigentlich gibt es nur ein Gebot und zwar "Liebe Deinen nächsten wie Dich selbst". Das beinhaltet schon dass man sich selbst lieben muss, aber auch jeden anderen. Also man soll das tun was man will solange man niemanden anderen dadurch verletzt oder schädigt, da man sich damit indirekt dadurch selbst schädigt.

Hier ist auch unsere Macht verborgen - wir können eigentlich alles bewirken und ohne die Gefangenschaft in unseren irdischen Körpern hätten wir die absolute Macht Gottes.

Der modernen Gnosis geht es weniger um ein in Gut und Böse eingeteiltes Weltbild als vielmehr um eine Aufforderung an den Menschen, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen, ohne die Verantwortung einer göttlichen Wesenheit aufzubürden. Es geht um die Erkenntnis um das Erkennen der universellen Zusammenhänge.

Die Gnosis und der Gnostiker sollte aber nicht mit dem Agnostiker verwechselt werden:

von griech. "ágnostos" (unerkennbar, unbekannt), Mensch, der weder die Existenz noch die Nicht-Existenz von Gott befürwortet "Ich weiß nicht, ob es einen Gott gibt".

Übrigens:
Vom Wort Gnosis soll angeblich die Bezeichnung Gnomen herrühren, ein Name für besonders weise Erdwichte.


Nate T' Design

DER AUFSTIEG:

Die zehn Himmel - Die Apokalypse des Paulus
Ein Großer Teil des Neuen Testamentes wurden von Paulus geschrieben, einige dieser Manuskripte wurden erst vor kurzem entdeckt. Die Nag-Hammadi-Schriften wurden erst 1945 gefunden und erst vor wenigen Jahren übersetzt. Die Kirche verhindert mit aller Macht die Veröffentlichung, da dadurch ein Teil der Lügen der Kirche aufgedeckt würden.

So das man nach dem Tod nicht in den Himmel oder die Hölle kommen wird, wenn man sich nicht der Macht der Kirche unterwirft. So ist es nicht verwunderlich das die Kirche die Apokalypse des Paulus mit der Beschreibung des Aufstieges in den zehnten Himmel unterdrückt, obwohl die Kirche selbst bis 533 n. Chr. diese Wahrheit verkündete.

Nur war sie mit ein Beispiel das der Mensch nicht durch die Macht der Kirche in den Himmel kommt, ja das es so etwas wie denn jetzigen kirchlichen Gott nicht gibt, der nur durch die Kirche verzeiht und uns Einlass ins Paradies (Pleroma) gewährt. Die Kirchen sind keine Glaubensverbreiter, sie sind vielmehr machthungrige Firmen. Unmenschlich und unchristlich. Nur durch Gnosis (Wissen - Erkenntnis) kann der Mensch sich befreien.

Was schildert nun Paulus in seiner Apokalypse: Möglich ist es auch das er hier eine Entführung durch Außerirdische beschreibt. So sind die einzelnen Himmel, vielleicht verschiedene Räume in einem Raumschiff. Dieser Gedanke ist nicht so abwegig wie es im ersten Moment scheint. Denn wenn wir uns vorstellen das die Menschheit keine wie auch immer gearteten Wörter für solche technischen Abläufe hatte, geschweige den Flugobjekte kannte, so kann man sich das mit einiger Phantasie und unserem heutigen Know how sehr wohl vorstellen wenn man die für uns primitiv klingende Beschreibung liest. Da sie aber so viele Parallelen zur Jenseitsvorstellung zeigt, wollen wir sie uns lieber aus diesem Blickwinkel betrachten.

Die Reise beginnt mit einem Treffen zwischen Paulus und einem Kind auf dem Berg Jericho auf dem Weg zum Himmel. Bei dem Kind handelt es sich um den heiligen Geist, der Paulus erst in den dritten Himmel führt. Der hl. Geist rät Paulus auf der Hut zu sein; sie seien dabei, das Reich der Fürsten, der Erzengel, der Mächte und aller Dämonen zu betreten. Er erwähnt auch, sie würden an einem Wesen vorbei kommen, das die Seelen abfängt, um sie zur Wiedergeburt in neue Körper einzusetzen. Die Seele muss sich also vor der Wiedergeburt hüten, wenn sie in den höchsten Himmel aufsteigen will. Wie gesagt bis zur ersten Jahrtausendhälfte n. Chr. war dies alles Bestandteil der Christlichen Lehre; danach wurde sie von der Kirche unterdrückt. Nachdem Paulus den vierten Himmel erreicht hat, ermuntert ihn der hl. Geist, auf seinen Körper zurückzusehen, den er auf dem Berg Jericho zurückgelassen hatte. Bei seinem Aufstieg beobachtet Paulus im vierten Himmel die Verurteilung und die Bestrafung einer anderen Seele. Er sagt: "Ich sah, wie die gottgleichen Engel eine Seele aus dem Land der Toten holten." Diese Seele wurde wieder

zum Leben erweckt, um über sie zu Gericht zu sitzen. Die Engel waren damit beschäftigt die Seele auszupeitschen. Die Seele fragte: "Was habe ich mir auf Erden zuschulden kommen lassen?" der Zöllner vorm Himmelseingang klagte die Seele an. Sie antwortete: "Wo sind die Zeugen? Lass sie aussagen in welchem Körper ich ungesetzlich gehandelt habe." Drei der Körper meldeten sich als Zeugen und klagten die Seele wegen Ärger und Neid und des Mordes an. Als die Seele dies hörte, senkte sie niedergeschlagen ihr Haupt, und ging in den Körper der für Sie vorgesehen war und wurde wieder erweckt. Paulus wird vom hl. Geist weitergeleitet und kann das Tor in den fünften Himmel passieren. Hier trifft er die anderen Apostel und einen großen Engel im fünften Himmel, der einen eisernen Stab in seiner Hand hielt. Dieser Engel und drei andere mit Ruten in den Händen geißeln die Seelen der Toten und treiben sie voran zum Gericht. Im sechsten Himmel sieht Paulus ein helles Licht, das aus dem Himmel über ihm auf ihn scheint. Der Zöllner führt in durch das Tor in den siebten Himmel. Hier sieht er einen weißgekleideten Mann in hellem Licht. Sein Thron, der siebte Himmel, ist siebenmal heller als die Sonne. Der alte Mann hat eine verblüffende Ähnlichkeit mit Jahwe. Er fragt: "Wohin gehst du Paulus?" Paulus zögerte und wird erst durch den hl. Geist ermuntert, mit ihm zu sprechen und das gnostische Zeichen zu geben, das er gelernt hatte. Danach öffnet sich der achte Himmel, und Paulus steigt auf. Hier umarmt er die zwölf Jünger, die er zum Teil noch gar nicht kannte und steigt in den neunten Himmel auf. Schließlich erreicht Paulus den zehnten und damit den letzten Himmel, in dem er dann verwandelt wird. Was nun sagt uns das alles über uns und unsere Seelenwanderung? Schon auf der Erde sollten wir nach geistigem Streben und Liebe ist das Höchste. Ärger, Neid, Missgunst und Mord sind Verbrechen an uns selbst und unseren Spinthern. Es gibt keinen Himmel oder eine Hölle, wir können uns dem Guten zuwenden oder dem Bösen verfallen. Sollten wir dem Bösen verfallen so schädigen wir nicht nur uns selbst, sondern auch allen anderen.

Die Erde ist aus unserer Sicht die erste Station der Gefangennahme unserer Seele in einem irdischen Körper und der Erkenntnis und der Reinwerdung unseres Geistes (Spinther), welcher den irdischen Tod überlebt. Der Tod selbst ist schmerzlos nur der Körper kann leiden. Nach dem Tod beginnt der Aufstieg (zweiten Himmel), dieser kann langsam, aber auch rasch vor sich gehen. Man tritt aus seinem irdischen Körper aus und steigt in den dritten Himmel auf. Auf diesem Weg ist man noch zum Teil mit seinem irdischen Körper verbunden. Man kann ihn sehen aber auch das Tor zum dritten Himmel. Sollte der irdische Körper nicht vollends gestorben sein oder wiederbelebt werden, wird der Geist in diesen zurückgezogen und man muss auf der Erde weiterleben. Auch sind hier die Spinther gefangen die auf Grund der Zerstörung ihres Körpers nicht mehr zurück können, aber für den Aufstieg in den dritten Himmel noch nicht reif sind. Sie werden in neuen Körpern wiedergeboren. Nach dem Eintritt in den dritten Himmel tragen wir alle Aspekte dessen was wir einmal waren in uns. Wir befinden uns in einer nichtirdischen körperlichen Form mit einem erweiterten Bewusstsein. Der Persönlichkeit sind weiter dieselben Grenzen gesetzt, denn der Tod als solcher ändert uns nicht. Er bietet uns nur die Möglichkeit uns selbst zu ändern. Nach dem irdischen Tod muss man erkennen, dass das Leben als Lernprozess weiter geht. Man findet hier viele seiner verstorbenen Bekannten und Freunde wieder und manche schaffen sich ihre frühere Umgebung wieder - ihr Haus,

ihre Besitztümer, etc. die sie nicht aufgeben und verlassen wollen. Hier sind diese Güter leichter zu erschaffen, da sie durch reines Denken Wirklichkeit werden.

Hier macht man das bewusst, was man auf der Erde nur schwer zu erkennen vermag. Das man mit der Kraft des Geistes - Gedanken Materie erschafft. Auch kann man sich hier das auf der Erde ersehnte müheloser schaffen. Viele derjenigen welche nicht an ein Leben nach dem Tod glauben, erkennen nicht einmal richtig, dass sie Tod sind. Man erkennt nun früher oder später, dass diese Materialisationen aber nicht wirklich weise sind. Sie erweisen sich als zu selbstbezogen. Und man erfährt durch Lernen das vieles das einem wichtig erschien, völlig wertlos war. Man lernt den Weg der höheren Vergeistigung, der Aufgabe des Ich bezogen seins. Ein Leben das auf der Erde neidisch, gewalttätig und verbrecherisch war, lebt in seiner gewohnten Denkstruktur weiter und er muss erkennen das er der Welt nach dem Tode, dem dritten Himmel nur wenig geben kann. Dieser verarmte Geist muss sich wandeln ansonsten ist der dritte Himmel für ihn kalt und leer.

Der dritte Himmel ist ein Multiplikator dessen, was wir auf der Erde taten und geschaffen haben. Je mehr wir uns diesseits, also auf der Erde, zum Guten wenden, um so besser geht es uns im dritten Himmel und um so schneller können wir unseren Geist dem Ziel der Erreichung des vierten Himmels zuführen. Es gibt zwar Lehrer, jene Wesen die dem vierten Himmel schon sehr nahe sind, die den Weg zeigen, jedoch muss und kann nur jeder aus sich heraus den wahren Weg finden. Es gibt keine Bestrafung. Sollte unser Geist in diesem Himmel leiden, so resultiert dieses Leid aus unserer eigenen Natur, und es steht uns frei uns zum Besseren zu wenden, auch jetzt schon auf der Erde. Haben wir eine gewisse geistige Vollendung erreicht, wechselt unser Geist in den vierten Himmel. Hier erkennen wir in einem Prozess der Selbsterkenntnis alle unsere gemachten Fehler, Irrtümer und Verfehlungen. Dies ist schwer zu akzeptieren, aber wir haben die Möglichkeit uns weiter zu entwickeln und reiner zu werden und den Weg der Weiterentwicklung hin zu selbstlosen Idealen im Zusammenleben mit anderen. Ob man auf dem richtigen Weg der Geisterweiterung ist, erkennt man aus der daraus resultierenden Freude. Nur wer hier offen und ehrlich mit sich selbst zu Gerichte geht und daraus lernt, wird im nächsten, dem fünften Himmel nur kurz verweilen. Es geht vor allem um Motive, all das was wir getan, erduldet, ersehnt und gewollt haben. Welche Gefühle unsere Leitmotive waren und wie wir unser Leben gelebt haben. Daher muss man die Handlungen so offen legen wie sie wirklich waren und nicht wie man sie sich immer zurechtgelegt hat.

Hat man seine wahren Handlungen, Taten und Motive erkannt, kommt man in den fünften Himmel. Hier erfährt man an sich selbst welche Freude oder und welches Leid in seinen Leben man verursacht hat. Dies erlebt man ohne dämpfende Wirkung wie wir sie auf der Erde gewohnt sind. Man erfühlt sie voll und ganz, pur und intensiver als man sich das vorstellen kann. Diese Konzentration der Gefühle und Erlebnisse kann traumatisch sein. Je nachdem wie groß und schlimm unsere Verfehlungen waren und wie wenig wir uns bemüht haben den rechten Weg zu gehen, dem entsprechend lange werden wir uns

im fünften Himmel aufhalten. Durch die Zerstörung der Illusionen über die eigene Person wird man rein gewaschen und kann in den sechsten Himmel. In diesem, des nahen Lichtes und des Schweigens. Hier hat man Zeit. Hier herrscht Ruhe und man kommt zur Erkenntnis, dass man im fünften Himmel durch sein Trauma lediglich sein äußeres Selbst, seine Persönlichkeit, welche man auf der Erde für so wichtig empfand, abgeworfen hat.

Nachdem man diese Maske abgeworfen hat tritt sein wahres Selbst zu Tage und man erfährt innere Ruhe und den großen Frieden der Befreiung und steigt in den siebten Himmel des Lichtes auf. Hier verliert man alle Bindungen zu allen seinen irdischen Leben. Nur wer hier rein und unbefleckt ist steigt in den achten Himmel auf. Ansonsten kehrt man auf die Erde zurück. Wer alle Aufgaben erledigt hat und darauf vorbereitet ist, all seine Energien darauf konzentrieren zu können, in der neuen unermesslich großen und schönen Welt des achten Himmels zu Recht zu kommen steigt in diesen auf, ansonsten verweilt er hier um auf eine Wiedergeburt zu warten und eine neue Chance zu haben, seine Lektionen zu lernen. Im achten Himmel trifft man auf seine geistige Familie (seine anderen Ichs – Spinther). Die irdischen Familienmitglieder mögen sich geistig nahe stehen, aber auf dieser Ebene fremd sein. Hier erkennt man die Gesamtheit aller seiner Leben und Existenzen auf der Erde, auf anderen Planeten in anderen Universen und Dimensionen, in anderen Raum- Zeitbereichen, also die Summe aller seiner Seins.

Sollte man noch irgendeine Aufgabe nicht erfüllt haben, bzw. noch nicht reif für den neunten Himmel sein, so erhält man Ratschläge von seinen anderen Ichs (Seelen - Spinther) für unser nächstes Leben in einem Raum - Zeitbereich, in irgendeiner Dimension, dieses kann auch ein Leben auf der Erde sein.

Ist man nun frei, ehrlich und aufrichtig selbstlos, hat man alle Erfahrungen sämtlicher Leben in sich aufgenommen und zum guten gebracht und haben dies auch alle anderen Ichs (Spinther) geschafft, steigt man gemeinsam in den neunten Himmel auf, wo sich alle seine Spinther vereinen.

Hier findet die Wiedervereinigung zu seinem Äon statt. Dies ist ein Gefühl der geistigen Heimkehr, ein Gefühl der Befreiung und Freude. Man erkennt, dass man nun für alle Ewigkeit vereint ist. Wenn das Bewusstsein aller Spinther eins geworden ist und so erweitert und stark, kann man in den zehnten Himmel vordringen. Dieser Himmel ist die wahre Schönheit, reinstes Glück und nur wer die Kraft hat sich vollständig aufzulösen und eins zu werden mit dem zehnten Himmel, dem Pleroma, wird für ewig dort im absoluten Glück verweilen können. Jedoch ist das Glücksgefühl derart intensiv das manche es nicht beim ersten Mal schaffen sich vollständig aufzulösen und mit dem Pleroma eins zu werden. Diese müssen für kürzere oder längere Zeit in den neunten Himmel zurück.

OPERANDUM PISTIS:

Über das Leben und Sein - Die Dimensionen und die Zeit.
Unser Leben ist wie ein Selbstentworfener Roman, erst geplant, dann ausgeführt, dann durchlebt. Die materielle Welt ist das Ergebnis innerer Aktivitäten. Gedanken und Bilder werden zu körperlich - materieller Realität. Das vollzieht sich über geistig-chemischen Antrieb - Ein Gedanke ist Energie. Im Augenblick seines Einfalls beginnt er sich zu materialisieren oder umzusetzen. Je stärker der Grundgedanke ist umso schneller wird er sich materialisieren. Dieser Gedanke wird über das Sediment weiterverbreitet. Ist ein Gedanke zu schwach oder zu unklar, so ist er für die Außenwelt nur unklar erkennbar und die Auswirkungen können nicht vorhergesagt werden. Das ist wie bei der stillen Post - wo am Ende ein anderer Satz herauskommt als er am Anfang ausgesprochen wurde.

Wird der Gedanke aber klar formuliert, so ist er für alle existent und wird um so mehr zur Tatsache je mehr diesen Gedanken als Real betrachten. (Die kritische Masse)

Eine These sagt, dass diese Übertragung über die Zirbeldrüse geschieht. Mit der Zirbeldrüse sind geistige Enzyme verbunden - die Vitalenergie und diese verfügt in sich gesammelt, über alle notwendigen Antriebskräfte, damit jeder Gedanke oder jedes Vorstellungsbild Tatsache werden kann. Wie gesagt nur eine These, aber es ist egal wie es funktioniert, wichtiger ist es zu erkennen das es funktioniert. Alles was um uns ist, unsere Umwelt ist ebenso ein Teil von uns. Wir erschaffen unsere Umwelt, Wahrheiten und Realitäten selbst. Wir können unser Leben ändern, alleine und nur mit der Kraft der Gedanken, aber wir können sogleich auch unsere Umgebung und Umwelt ändern.

Alles ist aus einem Stoff erbaut der auch unserem Körpern strömt. Dieser Stoff ist für uns nicht wahrnehmbar, er besteht aus dem Urstoff aus dem Nichts bevor Gott - also aus null Masse mit absoluter Energie. Dieses Nichts ist das kleinste Teilchen das es gibt. Wir müssen verstehen das Energie zu Materie werden kann und Materie zu Energie. Nur wenn er sich verdichtet ist er als Materie erkennbar. (Maximen des Hermes).

Wir sind nicht in unserer Umwelt gefangen, denn unsere Umwelt ist ein Produkt unserer selbst (und dadurch in unmittelbarer Folge auch unseres Archonten/Äon), wir haben sie selbst geschaffen und daher ist sie ein Spiegelbild unseres Geistes und unserer Gefühlseinstellungen.

Wir projizieren quasi unsere Gedanken auf eine Außenwelt und dadurch wird sie für uns stoffliche Materie. Sicherlich ist ein Tisch ein Tisch, aber jeder nimmt ihn für sich selbst war und jeder empfindet ihn anders bzw. erdenkt in für sich anders. Unsere Körper sind nichts anderes als die Verstofflichung unseres Geistes in der uns erdachten dreidimensionalen Welt.

Eine Mauer ist so real, dass sie uns vor Hitze und Kälte schützt, sie ist in unserer dreidimensionalen Welt materiell und doch ist sie nicht vorhanden.

Für jemanden aus einer mehrdimensionalen Welt wären die Mauern transparent - durchlässig, er könnte hindurchgehen so wie wir durch ein Fenster blicken. Neben unseren Dimensionen sind noch viele andere und diese sind alle in sich geschachtelt - sie durchdringen sich gegenseitig.

Auch ist die Zeit jetzt und hier in diesem Moment gleichzeitig Zukunft und Vergangenheit. Und so wie die Dimensionen ineinander liegen, liegen auch die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft ineinander. und sie beeinflussen sich ständig gegeneinander. 2000 vor Chr. ist gleichzeitig 2000 nach Chr.. Wir leben hier und jetzt aber unser tun im jetzt verändert nicht nur die Zukunft sondern auch die Vergangenheit. Alles was war, ist und sein wird existiert jetzt. Wir nehmen die Zeit wie einen Fluss wahr, mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, nur dem ist nicht so. Die Zeit ist allumfassend - ein großes Jetzt, verbunden mit der Vergangenheit und der Zukunft - sich gegenseitig beeinflussend.

Nehmen wir an, ein Mensch sagt "Hallo". Er fasst den Gedanken dies zu tun, formt das Wort durch seine Stimmbänder und durch seine Zunge. Bewegt gleichzeitig die Lippen und die Gesichtsmuskulatur und stoßt Luft aus der Lunge aus. Er tat dies alles gleichzeitig, ab dem Zeitpunkt wo er den Gedanken gefasst hatte. So wie ein Gedanke und eine Handlung von uns jetzt und hier eine Reaktion hervorruft, so auch gleichzeitig in der Vergangenheit und Zukunft, sowie in den Parallelwelten und Dimensionen.

Stellen wir uns ein auf einen elastischen Rahmen gespanntes Gummiband vor, welches wir in drei Abschnitte teilen. Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Wenn wir nun auf den Abschnitt der Gegenwart von oben aus Druck ausüben, so dehnt sich das Gummiband nach unter. Die Spannung verändert sich nicht nur in der Gegenwart, sondern auch in der Vergangenheit und Zukunft.

Stellen wir uns jetzt vor unser Gummiband ist mit einer Vielzahl anderer Gummibänder verwoben und diese sind auch in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eingeteilt. So können wir erkennen, dass wenn wir Druck auf unser Gummiband ausüben, sich auch die anderen verändern und zwar in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Übt nun jemand anderer Druck auf sein Gummiband aus, gleichgültig ob in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft so verändert sich auch unser Band in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Nun aber üben alle Bänder gleichzeitig an den verschiedensten Stellen Druck aus und so verändern sich die Verhältnisse laufend für alle Bänder in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Und genauso ist es mit unserem Leben und der Zeit. Da unsere Sinne nicht alle Bänder wahrnehmen können, so kann auch kein Mensch die Zukunft wirklich hundertprozentig voraussagen. Stellen wir uns vor alle

diese Bänder sind auf einem elastischen Rahmen gespannt und damit begrenzt. Nur der elastische Rahmen weiß, dass er die Begrenzung ist und er durch seine Verformung alle Bänder beeinflusst. So kann und will der Rahmen die einzelnen Bänder nicht beeinflussen, nur auf alle Bänder gemeinsam kann er einwirken.
So ist es auch mit Gott. Er weiß, dass er den Einzelnen unter uns Menschen nicht beeinflussen kann, aber alle zusammen. Und so wird es auch am letzten Tag sein. Er wird sich ausdehnen und nur die Bänder die bereit sind seiner Dehnung zu folgen werden nicht reißen, alle anderen aber zerstört, mit der Jetztzeit, Vergangenheit und Zukunft, also ewig.

Unser Wesen (Die Summe unserer Leben und Teil unseres Äons) ist wie ein Raum mit Möbeln. Und die Möbel sind unsere Leben. Wir können die Möbel hin und her schieben, uns zwischen ihnen bewegen und sie berühren und betrachten. Unser Leben ist nur ein Fragment unseres Wesens und diese Fragmente kann unser Wesen jederzeit neu ordnen. Und wie ein Möbelstück in einem Raum einen gewissen Sinn oder Zweck erfüllt, so erfüllt jedes unserer Leben einen gewissen Sinn und Zweck.

Jedes Möbelstück steht in Beziehung zu den anderen. Ein Stuhl zum sitzen, aber zum schlafen ist das Bett angenehmer, auch der Tisch hat seinen ganz bestimmten Nutzen. Jeder dieser Möbelstücke wäre individuell und sinnvoll aber für sich allein unvollkommen. Erst ein sinnvoll ausgestatteter Raum ergibt ein Ganzes. So ist es auch mit unseren Leben, jedes für sich ist richtig und sinnvoll aber erst alle zusammen ergeben ein Wesen ein sinnvolles Ganzes - eine behagliche Wohnung.

Daher ist es umso wichtiger, im hier und jetzt ein gesundes und ausgewogenes von Liebe erfülltes Leben zu führen. Liebe und Verständnis zu geben um Liebe und Verständnis zu empfangen. Wir sollten uns und anderen Gutes tun wo immer wir nur können. Auch der kleinste Gedanke an etwas Böses sollte aus unserem Denken verbannt sein.

Da wir unser Leben und unsere Realität ununterbrochen neu gestalten, sollten wir danach trachten uns ständig zu vervollkommnen, unseren Geist erforschen und öffnen. In dem wir jetzt unsere Probleme durch positives Denken - Liebe und Gute lösen, können wir die Bedingungen für unsere vergangenen und zukünftigen Leben und den Leben unserer parallelen Ichs erleichtern. Je besser und reiner unsere Gedanken sind, umso schöner wird unser Leben und die Gefahr der Wiedergeburt nimmt ab. Ist alles in unserem Leben vorbestimmt oder haben wir einen freien Willen. Nun um das zu erklären möchte ich das Leben mit einem Bild vergleichen. Auf der Leinwand des Bildes können wir malen wie wir wollen. Die Grenzen sind uns durch den Rahmen gesetzt. Also was wir malen und mit welchen Farben wir die Leinwand füllen ist uns überlassen. Der Rahmen ist unsere Dimension und Zeitliche Beschränkung. Die Beschaffenheit der Leinwand die Vorgabe was wir in diesem Leben erfüllen müssen. Ob die Leinwand aus einem groben oder feinen Stoff besteht ist das Ergebnis unserer anderen Existenzen.

Jedoch sei hier noch eines erwähnt, auch wenn es scheint dass man immer wenigstens die Wahl zwischen JA und NEIN hat, so ist das nur ein Trugbild. Man könnte das Leben mit

einem Slalomlauf vergleichen. Einem Start (Geburt) und Zielpunkt (Tod). Es gibt einfach von Anfang an bestimmte Fixpunkte. Die Torstangen des Slaloms (Ereignisse im Leben die so oder so passieren). Ein jeder muss dies Torstangen umfahren, das Einzige was im frei gestellt ist wie er das macht. Ob man sie in rasanter Schussfahrt eng umschifft oder ob man diese in großem Bogen umfährt. Gemütlich mit Pausen dazwischen oder kontinuierlich.

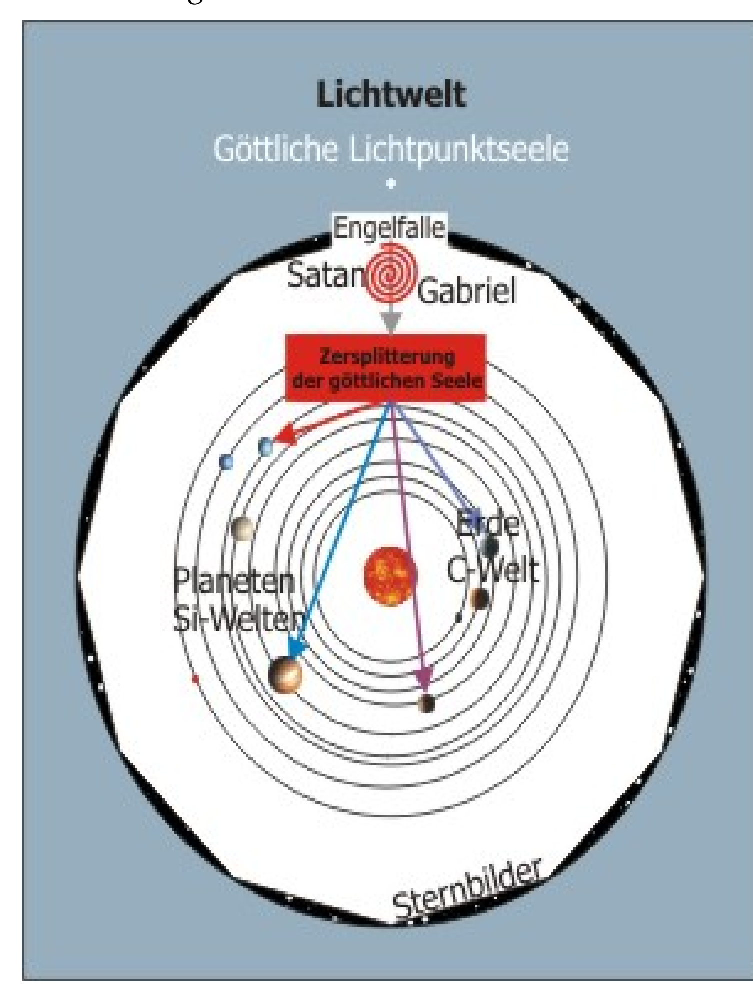
Außerdem sehen wir hier auch, dass wir die Dimensionsgrenzen überschreiten können. Wenn wir die zweidimensionale Leinwand mit unserer dreidimensionalen Welt vergleichen werden wir erkennen können, dass, wenn wir auf die Leinwand einen Holzwürfel kleben, wir der zweiten Dimension, der Leinwand schon entflohen sind. Wir können auch unser Dimensionsgrenzen durchdringen.Binden wir nun einen Faden an den Würfel der länger ist als die Leinwand hoch, haben wir den Rahmen gesprengt. Wir sind aus der Leinwand hervorgetreten.

Fazit:
Alles ist möglich wenn man die richtigen Mittel anwendet. Nur müssen wir sie erkennen und das kann man nur aus einer Position des Betrachtens heraus. Da auch die Materie aus reiner Energie besteht, kann diese auch unter Beachtung der irdischen physikalischen Gesetze und unserer unumstößlichen Lebensfixpunkte beeinflusst werden. Gedanken sind Energie. Energie kann immer Energie beeinflussen - also jeder Gedanke beeinflusst unsere Umwelt und verändert damit kontinuierlich die scheinbare Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.



Die Erde als Engelfalle[1]

Hier möchte ich ein Schaubild des geheimen Ordens d. g. D. i. O. d. T. erläutern, das die Erde (und auch das ganze Sonnensystem) als Engelfalle beschreibt. Die eigentliche göttliche Welt ist eine Lichtwelt. In ihr lebt unsere vollständige göttliche Seele in Harmonie mit allem, was ist.Doch es gibt in dieser Lichtwelt einen finsteren Ort. Dort wurde von zwei Wesen, der Orden nennt sie beim Namen: Satan und Gabriel, ein Attraktor, eine Falle aufgebaut, die diese göttliche Lichtseele anzieht. Wie die Falle funktioniert, wird hier nicht näher erläutert, wir können uns aber



- eine Verführungssituation vorstellen, die dem göttlichen Engel einen Vorteil verspricht,

- aber auch einen fingierten Hilferuf, der das Gute im Engel ausnutzt, um ihn zu Fall zu bringen.

Ist der Engel in der Falle, wird seine Seele gesprengt und zerteilt. Durch die traumatische Seelenzertrüm-merung geht das Wissen um die göttliche Lichtwelt weitestgehend verloren: **Die Bewußtseinsspaltung in Bewußtes und Unbewußtes entsteht.**

Die dissoziierte Teile der zersprengten Seele kommen in unterschiedliche Erlebniswelten und werden dort in verschiedene künstliche Aufgabenstellungen verstrickt. Auf verschiedenen Planeten und Monden, teilweise als siliciumbasierte Lebensform (Si-Welt) oder auch auf der Erde als Kohlenstoff-Lebensform (C-Welt) machen die Seelenanteile des Engels Erfahrungen durch, die nicht Teil der göttlichen, sondern einer dämonischen Realität sind. Das Leben in diesen Erlebnismatrices folgt den Skripten der Engelfalle: Ganz wesentlich ist **der Kampf des Guten gegen das Böse**, sind **dämonische Verführungen** und Einschüchterungen, **Konflikte, Frustrations- und Mangelerfahrungen,** ist die **Suche nach der wahren Liebe**, usf. Doch solange unsere Seele in dieser Engelfalle ist, wird immer dann, wenn das Gute gewinnen, die Dämonen besiegt und die Liebe wahr werden würden, das Drehbuch geändert: das Schlechte gewinnt wieder Oberhand und es geht im Teufelskreis von vorne los. Das ist, vereinfacht dargestellt, das, was der Orden d. g. D. i. O. d. T. den “englischen Erdlingen” sagen möchte, damit sie herausfinden aus der Falle.

Damit dies auch ganz deutlich wird: Jesus übrigens ist in diese Falle gegangen und Teil der Falle geworden. ***Christus aber ist der Weg heraus****. Nachdem ich selbst mit dieser Information in Berührung kam, habe ich zehn Jahre gebraucht, um sie wirklich zu verstehen. So viel Zeit sollten Sie sich auch lassen, bevor Sie anfangen zu argumentieren.*

---

1 https://web.archive.org/web/20100218152804/http://gebser.eu/wordpress/die-erde-als-engelfalle/

Die Wahrheit über Gabriel[2]

In diesem Beitrag möchte ich ohne abschließende Bewertung auf beeindruckende Erkenntnisse des Ordens des g. D. u. d. D. d. T.* hinweisen. Dieser Orden gibt seit seinem Bestehen folgendes Wissen weiter:

1. Die Erde und die Menschheit stehen unter bewußtseinsmanipulierendem Einfluß.
2. Dieser Einfluß ist global und betrifft so gut wie jeden hier lebenden Menschen.
3. Auch Menschen, denen es vermeintlich gelungen ist, dieser Manipulation zu entkommen, bleiben in einer zweiten Manipulationsmatrix gefangen. Sie ist zwar ganz anders als die Welt des Normalen, aber dennoch Illusion.
4. Dieser Einfluß wird von einer Ebene gesteuert, deren Bewohner von den Menschen als Engel, Dämonen, Außerirdische usf. bezeichnet werden.
5. Diese Wesen sind für den Menschen nur schwer zu erkennen.
6. Selbst wenn sie wahrgenommen sind, sind ihre Motive nur schwer zu durchschauen.

Für einen Menschen, der wie ich eine ganz normale akademische Ausbildung hat, und darüber hinaus auch noch ein Diplom in Psychologie, sind diese Ausführungen natürlich eine Herausforderung: Da wird behauptet, daß nichts, von dem, was wir sehen, denken und fühlen stimmt. Sondern daß wir statt in einer wahren Welt in einer durch „mind- and soul-control“ manipulierten Welt leben. Dennoch: Ich fahre fort mit der Weitergabe der Erkenntnisse des Ordens des g. D. u. d. D. d. T.

7. Eine besondere Rolle der die Menschen manipulierenden Wesenheiten spielt ein gefallener Engel, der sich als Wohltäter der Menschheit ausgibt.
8. Er tritt von Zeit zu Zeit an Menschen heran und übermittelt ihnen manipulative Botschaften.
9. Er greift auch direkt in die seelischen Vorgänge der von ihm aufgesuchten Menschen ein.
10. Die Namen, unter denen er den Menschen bekannt ist, sind Dschibrail (im Islam) und Gabriel (im Judentum, im Christentum).
11. Gabriel ist nicht männlich oder geschlechtsneutral, sondern ein „weiblicher“ Engel.
12. Er steht im Dienste Satans.

Das ist jetzt nicht nur eine Herausforderung, sondern eine Zerreißprobe für das normale menschliche Denken und Fühlen. Der Orden spricht vom Teufel und er denunziert einen etablierten Engel als einen gefallenen in den Diensten des Widersachers. Es hilft nichts. Die Botschaft wird fortgesetzt: weiter…

13. Gabriel’s teuflische Aufgabe ist es, Zwietracht unter den Menschen zu säen: **divide et impera**.
14. Dies macht er immer wieder mit dem selben Manipulations-Schema:

a) Er erzählt wichtigen Menschen (wichtig für die Befreiung aus dem Manipulation), sie seien nicht so wichtig, damit sie sich in den Dienst von durch den Widersacher manipulierten Menschen stellen.
b) Er sucht immer wieder narzißtisch verführbare Seelen (=luciferische Seelen) aus, denen

2 https://web.archive.org/web/20101127031647/http://gebser.eu/wordpress/raphaels-vermachtnis-die-wahrheit-uber-gabriel-und-dschibrail/

er mitteilt, sie oder ihre Nachkommen seien Auserwählte und haben für Gott einen wichtigen Auftrag durchzuführen.
15. Für ein Wesen, das außerhalb der Zeit lebt (alle Engel tun dies), geht es im weitesten Sinne um Energiequalitäten. Gabriel und dem Teufel geht es um die Ernte menschlicher Energien für die Kornkammern des Bösen.
16. Diese Ernte gelingt im Individuellen, wenn ein manipulierter Mensch (nachtodlich) in die Wut geht, nachdem er sieht, daß er manipuliert wurde. Diese Ernte gelingt im Kollektiven noch besser und potenziert, wenn sich die verschiedenen „auserwählten Gruppen" gegeneinander wenden und in zerstörerische Glaubenskriege verstricken.
17. Um das Jahr 0 hat Gabriel den Zeugnissen nach in Palästina „gewirkt".
18. Um das Jahr 600 hat Dschibrail den Zeugnissen nach in Saudi-Arabien „gewirkt".
19. Die Folgen zeigt jedes Geschichtsbuch.

Es ist offensichtlich: Wenn das, was der Orden des g. D. u. d. D. d. T uns mitteilt, stimmt, sind wir alle in einen tiefen Irrtum verstrickt und sind die Opfer einer unvorstellbaren Niedertracht. Die Aussagen sind von einer derartigen Tragweite, daß sie eigentlich gar nicht stimmen können, sagt der kleine „Palmström" in uns. Vielleicht hat er recht, vielleicht haben wir auch nur Angst, der Wahrheit ins Auge zu blicken. Wir werden uns stellen müssen: Wenn die Welt stimmt, stimmt die Botschaft nicht. Aber wenn die Botschaft stimmt, stimmt die Welt nicht. **Dann haben wir ein Problem.**

** Wenn Sie sich fragen, woher ich den Orden kenne, ob ich Mitglieder kenne, ob ich seinen ausgeschriebenen Namen kenne usf., möchte ich Sie um Geduld bitten: Orden und Mitglieder waren von Anfang an verfolgt. Sie sind es immer noch. Doch für diejenigen für die es wichtig ist, werden rechtzeitig Namen und Informationen bereitstehen.*

Mehr zur Engelfalle[3]

Die Erlebnismatrices, wie beispielsweise die Erde, werden von verschiedenen Akteuren besiedelt: Zum einen sind dies die in die Falle gegangenen, zersprengten Engels-Seelenanteile und zum anderen die Agenten Satans und die Agenten Gabriels. Zu Gabriel an dieser Stelle wieder der Hinweis, daß **Gabriel** ein weiblich zu denkender Engel der Finsternis ist, wir können ihn/sie als **Engel der Hexen** bezeichnen. Die Handlanger Satans und Gabriels stimmen dem falschen Spiel auf Seelenebene zu. Dennoch ist ihr Bewußtsein auf Person-Ebene in der Regel so eingeschränkt, daß sie ihre dunklen und bösen Anteile nicht selbst sehen und nicht eingestehen können oder wollen. Die fragmentierten Seelen der Gottesengel werden durch Resonatoren überlagert, die von den Agenten Satans und Gabriels stammen. Ihre destruierte Seele macht sie gegenüber dieser Überlagerung wehrlos. Sie erkennen das falsche Spiel nicht. Diese Resonatoren können sich direkt im (feinstofflichen) Körper der Agenten der Finsternis befinden, aber auch in von ihnen geschaffenen Gegenständen oder deren feinstofflichen Feldern (z.B. technische Geräte, Gebäude u.v.a.). Von den Resonatoren gehen suggestive und manipulative Kraftfelder aus, die den göttlichen Plan überformen und verfälschen. So kommen die göttlichen Engel nicht zurück und die Falle bleibt erhalten. Nicht selten sind zu beobachten: **Beziehungen bzw. Ehen der Handlanger mit Menschen, die Engelsseelenanteile in sich tragen**. In der

3 https://web.archive.org/web/20101118071749/http://3kreuze.de/2008/10/20/mehr-zur-engelfalle/

ersten Phase fließt das Licht von Aura zu Aura. Gabriel und Satan schöpfen dieses Licht ab und erlauben sich ein erleichtertes Leben im Überfluß. In der zweiten Phase werden Nachkommen gezeugt. Dadurch kommt es zu einer Koppelung der Gene. (Über Gene ist in diesem Blog schon ein mehrdimensionales Rezeptor-Modell referiert.) Dann ist es körperlich geworden: Die göttliche Energie fließt jetzt „verdrahtet" in die Agenten der Handlanger und von dort in das Satan-Gabriel-System.

Vielleicht stellen Sie sich als guter Mensch die Frage: Kann man Satan und Gabriel eigentlich (nicht) helfen? Man kann. Unter der Bedingung, daß die beiden sowie alle ihre Agenten ihr Fehlverhalten einsehen, es mit vollständiger emotionaler Qualität bereuen, den Schaden so weit es ihnen möglich ist wieder gut machen und in Zukunft nie mehr vom Weg abweichen.

Ich habe diese Einsicht und Umkehr bisher nicht beobachtet.



Hier (Abb. links[4]) möchte ich ohne weiteren Kommentar eine Grafik einstellen, die tradierte irdische Anteile der Seelen-Fragmentierung aus Sicht jüdisch-christlicher sowie ägyptischer Quellen wiedergibt.

Mehr zur Engelfalle[5]

Aus der Darstellung der Engelfalle folgt für einen wachen Verstand die zentrale Frage: Wer kann überhaupt im umfassenden seelischen Sinn therapiert werden? Die Antwort ist nicht schwer, doch sie hat einen „schwierigen" Inhalt: Therapiert werden können alle, die sich auf den Weg zurück in die Lichtwelt Gottes machen. **Nicht therapiert werden können alle, die diesen Rückweg erschweren oder verhindern.**

Alle Seelenanteile von Engeln, die die Falle erkannt haben, sich an den Weg zurück erinnern und ihn gehen wollen, können Begleitung und Hilfestellung erhalten. Keine Hilfe kann es geben für Satan und Gabriel sowie für deren irdische Seelenanteile. Solange diese dunklen Kräfte die Engelfalle betreiben, haben sie kein Interesse daran, den Rückweg für andere möglich zu machen. Im Gegenteil: Sie werden ihn verhindern. Dazu gehört auch der Wunsch nach Therapie oder Beratung durch die Satanisten und Gabrieliten, also durch die 'Kinder der gefallenen Engel'. In der Regel wird dieser Wunsch nämlich nur ausgesprochen, um die 'wahren Kinder Gottes' aufzuhalten bzw. davon abzuhalten, für andere Kinder Gottes Zeit zu haben. Deshalb gilt folgende Empfehlung für alle, die zurück wollen: **Kein (energetischer)**

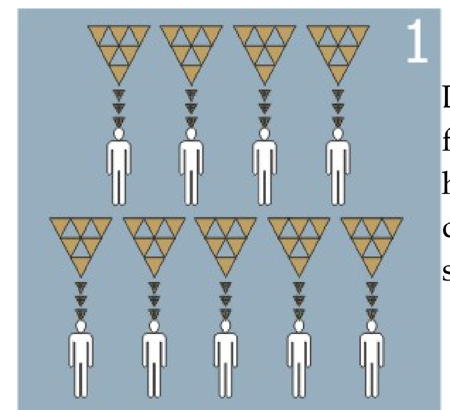
4 https://web.archive.org/web/20120118210957/http://3kreuze.de/2008/10/20/mehr-zur-engelfalle-2/
5 https://web.archive.org/web/20120118030342/http://3kreuze.de/2008/10/20/mehr-zur-engelfalle-3/

Kontakt mit den Betreibern der Falle oder ihren ‘Agenten’. Das schont die Seele und erhält die Kraft für die Heimkehr. Ich höre schon den Aufschrei. Von denen, die in ihrer Seele Verbindungen haben – zu Satan und zu Gabriel. Denn sie sind durchschaut – und das wollten sie doch - ums Verrecken – verhindern!

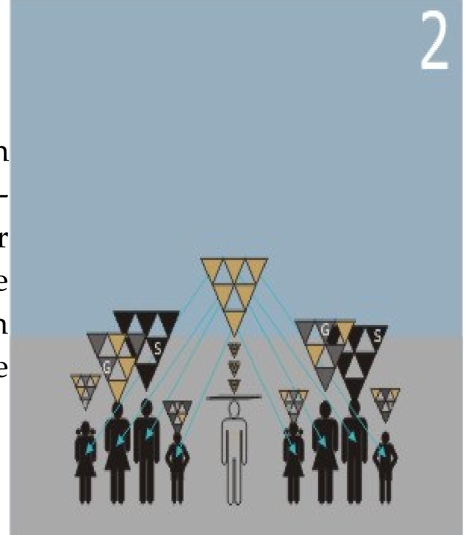
Ein paar von diesen Zeitgenossen hätte es so gerne, daß ich krank wäre.Geistig, versteht sich. Wie sage ich an anderer Stelle: Der Teufel kann nur projizieren. Das gilt auch hier: Um nicht die eigene Krankheit und Bosheit sehen zu müssen, gehen diese Zeitgenossen in die Fremdabwertung, das heißt in diesem Fall: Sie pathologisieren den anderen, damit sie den eigenen Normalität und Realität gewordenen Wahnsinn nicht sehen müssen.

Mehr zur Engelfalle[6]

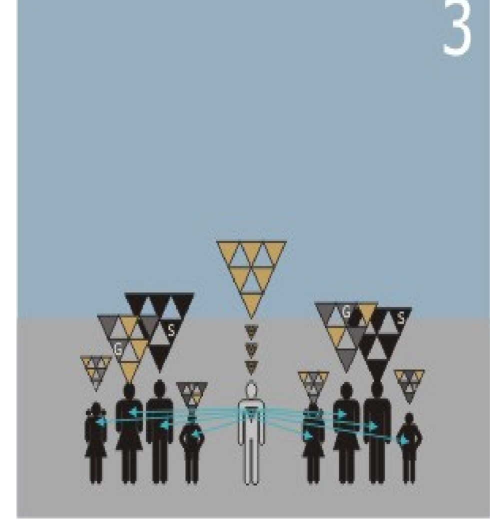
Dieser Abschnitt stellt vier Grafiken vor, die die “sozialen” und energetischen Konsequenzen aufzeigen, die beim Fall eines Engels entstehen.



Die **erste** Abbildung zeigt den Engel im Lichtraum. Dort fügt er sich in die Hierarchie der Engel ein. Alle Engel dort haben eine Verbindung zu Gott und zum göttlichen Prinzip, durch die goldenen Dreiecke symbolisiert. Sie wissen, wer sie sind und sie wissen, was sie tun.



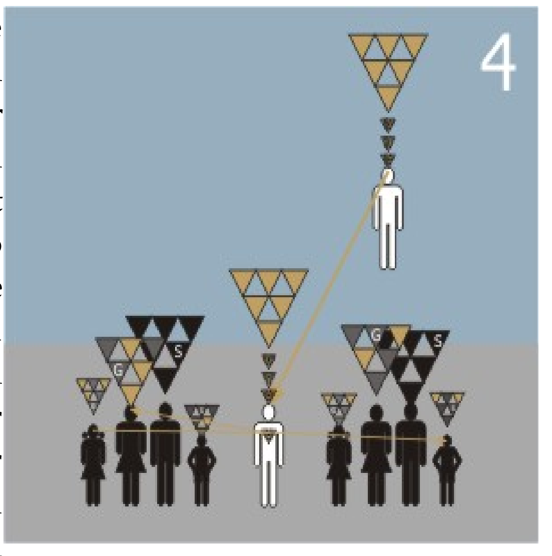
Die **zweite** Abbildung zeigt den Gottesengel im gefallenen/gefällten Zustand. Er hat sein Engel-Bewußtsein verloren. Auch sein Engels-Energiefeld ist für ihn unbekannt und nicht verfügbar. Die auf der Erde lebenden und von Satan (S) und Gabriel (G) überlagerten oder ihnen bewußt dienenden Menschen benutzen die Energien für ihre Zwecke: Der Engel wird ausgeraubt.



Die **dritte** Abbildung zeigt ihn immer noch im gefällten Zustand. Durch den unvollständigen Kontakt mit einem Energiefeld des Lichtraums hat er wieder ein höheres Bewußtsein, doch es ist ein falsches, genauer: ein gefälschtes Engel-Bewußtsein. Hier projiziert der Engel die Falle, in der er selbst noch immer steckt in die Menschen und identifiziert sich mit den um ihn lebenden Wesen. Aus Mitgefühl und dem im

6 https://web.archive.org/web/20101117022745/http://3kreuze.de/2008/10/27/mehr-zur-engelfalle-4/

eigentlichen eitlen Wunsch zu erlösen, gibt er jetzt von sich aus seine Energien weiter. Er versucht, die Arbeit für die anderen zu erledigen. Damit verhindert er zweierlei: Erstens, wahre Hilfe für die Menschen und zweitens, die Möglichkeit, selbst in den Lichtraum zurückzukehren.



Damit wäre der Engel im Prinzip verloren. Doch die Engel, die noch im Lichtraum sind, können ihm helfen. Dies zeigt Abbildung **vier**. Einer oder mehrere der Engel über ihm schicken ihm zusätzliche göttliche Energie, so daß er wieder mit dem wahren Engel-Bewußtsein verbunden wird. So wird dem gefällten Engel schließlich die doppelte Natur der Engelfalle klar: In der ersten Phase wird der Engel bestohlen, er hat hiervon kein Bewußtsein, in der zweiten verschenkt sich der Engel absichtlich, doch nicht im göttlichen Sinn. Der Engel muß jetzt diese Erkenntnisse integrieren und die Fehler aus Phase zwei wiedergutmachen, dann kann er wieder zurück in den Lichtraum, wenn er aus der Erde herausstirbt. Und vor diesem Heraussterben - kann er jetzt eine echte Hilfe sein - für die auf der Erde lebenden Wesen: Er wird jetzt nicht mehr die Arbeit für die anderen erledigen wollen, sondern den Rückkehrwilligen die Dinge wahrheitsgemäß beschreiben und Anleitung geben, was Menschen, gefallene und gefällte Engel selbst tun können, um wieder in das Lichtreich einzutreten. Es wird ihm nicht leichtgemacht werden von Satan und Gabriel und den ihren. Aber er hat gute Aussicht auf Erfolg. Denn er hat Freunde im Licht und er hat den stärksten Verbündeten: **Gott**.

Die Schleier der Isis[7]



Im folgenden sollen die drei Ebenen der Wirklichkeit aufgezeigt werden, welcher Typ Mensch bis zu welcher Wirklichkeitsebene vordringen kann. Das alte Bild der **Schleier der Isis** wird verwendet, um auszudrücken, daß es erstens ‘etwas’ gibt, daß die wahre Wirklichkeit verschleiert und daß es zweitens mehrere Verschleierungen gibt: Wir können es uns so vorstellen, daß die erste falsche Wirklichkeit auf den ersten Schleier projiziert

7 https://web.archive.org/web/20101127031330/http://gebser.eu/wordpress/die-schleier-der-isis/

wird, eine zweite falsche auf einen zweiten und eine dritte falsche auf einen dritten. Daraus folgt: Wenn jemand den ersten Schleier gelüftet hat (was selten genug vorkommt), gelangt er vom Trug in den Irrtum und noch lange nicht in die Realität. Auch hinter dem zweiten und dritten Schleier finden sich Blendung statt Wahrheit.

Was ist also die **erste Ebene** (I): Das ist unsere ganz normale, materielle Welt. Eine Welt, in der die Schulwissenschaft Gültigkeit hat. Sie ist rational. In ihr finden wir den linkshemisphärischen Logiker, für den spirituelle Überlegungen fremd sind. Besonders perfide ist, daß diese Welt in sich stimmt. Sie stimmt nur nicht mit der Wahrheit überein.

Die **zweite Ebene** (II) der Wirklichkeit: Hier wird ein Zusammenhang zwischen spiritueller Welt und materieller Welt erkannt. Sie ist nicht rational, die Vorgänge sind eher rechtshemisphärisch. Hierher finden zwei Typen Mensch: Der **eine**, der eine lebhafte Einbildung hat – und sich ohne tiefere Kenntnisse bzw. Kritikfähigkeit ein 'magisches' Weltbild zurechtzimmert. Wir können diesen Typus akzentuierend und verständnislenkend Hexe und Magier, aber auch den einfachen Priester (!) nennen. Menschen mit diesem Weltbild bemerken die vielen Widersprüche und Ungereimtheiten in ihrem eigenen Denk- und Wahrnehmungssystem nicht. Es stimmt nicht in sich und nicht nach außen. Dann gibt es auf der zweiten Ebene den **anderen** Typ, der ein manchmal sehr differenziertes Bild der Welt ausgearbeitet hat und auch komplizierte Zusammenhänge zwischen spiritueller und materieller Welt angeben kann. Nicht selten hat er sein Wissen durch Einweihung, gelegentlich sogar durch eine 'fahle Erleuchtung'. Hier finden wir, wieder akzentuierend, die weise Frau, den Eingeweihten, den Guru. Das System selbst stimmt weitgehend in sich, doch auch dieses stimmt nicht mit der Wahrheit überein. Auf der zweiten Ebene haben beide Typen auf unterschiedlichem Niveau erkannt, daß eine rein materielle Sicht der Welt nicht ausreicht. Während das magische Weltbild von einem denkenden Menschen schnell als falsch erkannt werden kann - auf diesem zweiten Schleier der Isis sind die Zerrbilder klar zu sehen - ist das differenzierte pseudospirituelle nicht so leicht als falsch zu erkennen: Auf dem dritte Schleier der Isis sehen wir eine Diashow verlockender Bilder. Sie verspricht uns vieles, wonach unsere gefangene Seele sich sehnt und hat deshalb das Ego desjenigen, der so weit vorangekommen ist fest, im Griff.

Erst auf der **dritten Ebene** (III) der Wirklichkeit werden die materiellen, magischen und spirituellen Pseudorealitäten durchschaut: Isis hat ihre drei Schleier und die durch sie erhaltene Macht über uns Menschen verloren. Hier finden wir ein paar wenige, die, wenn die anderen guten Willens sind, helfen können, die ganze Menschheit oder wenigstens eine zunehmende Zahl von Individuen aus den falschen Realitäten zu befreien. Isis wehrt sich noch, denn sie sieht nackt nicht sonderlich gut aus. Doch es wird geschehen: **Isis wird entschleiert.**

Die Lösung[8]

Auf den Seiten in diesem Blog schreibe ich viel über den Zustand der Welt, den ich nicht sehr optimistisch beurteile. Im Gegenteil: Ich zeige realistisch auf, daß es **in vielen Bereichen tiefe und häufig verborgene Probleme gibt**, die sich kumulieren. Ich möchte aber kein letztes Schreckensszenario zeichnen, denn die Probleme müßten eigentlich gar nicht sein. Es gibt Lösungen, **es gibt: die Lösung.** Es ist vielfach gesagt: **Die Erde ist eigentlich ein abgefallener Teil der Schöpfung.** Sie ist nicht mehr mit dem Schöpfungsstrahl synchronisiert. Mit dieser Problemkenntnis, liegt auch die Lösung auf der Hand: **Es geht darum, daß wir uns auf der Erde**

8 https://web.archive.org/web/20101127031326/http://gebser.eu/wordpress/die-losung/

wieder so verhalten, als seien wir mit dem Schöpfungsstrahl synchronisiert, dann lösen sich die Probleme wie von selbst.

Es gilt, alles zu unternehmen, das dem Schöpfungsplan entspricht und alles zu unterlassen, was ihm widerspricht. Also daß wir, obwohl wir die Schaltstelle „freier Wille“ des Egos haben, nicht mehr abweichend vom Schöpfungsplan handeln, sondern unseren freien Willen in den Dienst des Großen Ganzen, also unserer wahren Seele stellen und alles, was wir denken, fühlen und tun wieder in **Einklang mit der Schöpfung** bringen. Das geht nämlich. Auch wenn dieses Beispiel jetzt aus dem Technischen kommt und dann auch noch aus dem Motorsport, wähle ich es: Wir fahren eigentlich in einem Auto, das ein **Navigationssystem** hat, das **von Gott** programmiert wurde. Von ihm stammen Ziel und Route. Darüber hinaus werden wir, ähnlich wie in der Formel 1 telemetrisch über alles wichtige informiert. Doch **wir machen alles anders**: Statt diesem göttlichen Navigationssystem zu folgen und unser Schicksal wahr zu machen, überschreiben wir die ursprüngliche Eingabe: Wir wählen andere Ziele, andere Wege, wir passen unsere Fahrweise nicht den Erfordernissen an, fahren meistens viel zu schnell usf. Wir fahren sinnlos von A nach B nach C und erleben Dinge außerhalb der Schöpfungsmatrix.

Also die Lösung ist tatsächlich relativ einfach: Auch wenn es die beschriebenen Freiheitsgrade gibt, können wir - wiederum freiwillig - dem Willen Gottes folgen statt unseren falschen Zielen. Das Problem der zunächst nichtwahrnehmbaren Konsequenzen bei Fehlverfahlen in der Materie (sie zu erleben wäre geeiget, unser Verhalten zu steuern) läßt sich lösen: Das **Gesetz von Ursache und Wirkung** ist bekannt aus vielen Weisheitslehren, es läßt sich plausibel kommunizieren und im Ansatz auch erfahrbar machen. Fangen wir an, das Richtige zu tun, haben wir ein erfülltes Leben. Wir brauchen dann keine Ablenkungen mehr, keine Rationalisierungen, gar nichts Leeres mehr und können in diesem erfüllten Leben die Lehre, die unsere Seele erhalten sollte, erhalten und auch verstehen. Manchmal sind Schmerzen damit verbunden, manchmal ist es freudvoll. In beiden Fällen ist es in einen **tieferen Sinn** eingebettet und deshalb ist es gut.

Also: Die Lösung ist tatsächlich relativ einfach: Lebe auf der Erde (Matrix 3), also auf dem gefallenen Teil der Schöpfung so, als seist Du ständig verbunden mit dem Himmel (Matrix 5). Selbst wenn es nicht immer möglich ist, diese Verbindung nach oben zu halten, ist es praktisch immer möglich, sich klar zu machen, welche Gesetze in Matrix 5 gelten würden. Dann kann man sich erinnernd ihnen zufolge zu verhalten.

Mit zunehmender Dauer dieses Prozesses werden die Vorgänge einfacher. Wir können auf der Erde leben, als lebten wir bereits im Himmel. Und dort, wo die Erde noch nicht den himmlischen Gesetzen entspricht, können wir sie durch Vorleben und Lehren weitergeben. Die christlichen Priester sagen: „**Wie im Himmel so auf Erden.**“ Bei den Druiden, ihren heidnischen Glaubensbrüdern, hören wir: „**Wir bringen Wahrheit und Weisheit zur Welt.**“

Es kommt fast auf das gleiche heraus. Wir erhalten die Koordinaten der Weisheit und wir können uns in ihnen gut bewegen. Auch, wenn es hoffnungslos aussieht, das ist es gar nicht: Es erfordert allein die Disziplin, die Verbindung herzustellen und dort, wo die Verbindung nicht hergestellt werden kann, durch Nachdenken auf die selben Schlüsse zu kommen wie wenn die Verbindung hergestellt wäre. Das ist viel leichter, als hinterher den Schaden wiedergutmachen zu müssen. Zu allen Zeiten irgendwo und an allen Orten irgendwann gab es die Weisen, die uns die Botschaften von oben brachten. Wir müssen ihnen allen und dem göttlichen Kern ihrer Mitteilungen unser Ohr und unser Herz öffnen. Wir werden es hören, dieses **“wie im Himmel, so auf Erden”**. **Und die Weisen meinen damit nicht das Beten - sie meinen das Tun!**

GNOSTISCHE THESEN ZUR REALITÄT[1]

Seit meiner Kindheit erlebe ich regelmäßig Astralreisen, seit 2003 schreibe ich sie auf. Das sind mittlerweile über 220 A4 Seiten geworden. Vorahnungen hatte ich schon seit meiner Jugend, 2003 begannen Erleuchtungsprozesse mit Kundalinischüben, letztere steigerten sich ab 2010 stufenweise. Seit 2008/2009, als die Astralreisen stark zunahmen, recherchierte ich sehr viel, ich verglich meine Erfahrungen und Wahrnehmungen mit denen anderer Menschen. 2012 tauchte das Thema der Seelenfalle aus meinem Unterbewusstsein auf, 2013 kam das Thema des Demiurgen und mit Archonten hinzu, 2015 entdeckte ich (aus meinem Unterbewusstsein), dass Seelen in einer feinstofflichen Archontenmatrix feststecken. Die Themen „Seelenfalle" und „Archontenmatrix" lösten heftige Kundalinischübe verbunden mit starken körperlichen Symptomen aus, die mir halfen, das alles zu verarbeiten und zu transformieren (es verarbeitet immer noch). Die gnostischen Schriften (Nag Hammadi) sind für mich diejenigen, die den Zustand dieser Welt für mich am logischsten erklären.

Thema **Seelen**

Es gibt *Menschen ohne Seele*
Es gibt *Inkarnate der Widersacherkräfte*
Es gibt *Seelen, die freiwillig unfreiwillig hier sind*
Es gibt *als Menschen getarnte Außerirdische*
Es gibt Seelen mit unterschiedlichem Entwicklungs -/ Bewusstseinsstand
Seelen mit niedrigem Stand sind in Gruppenseelen organisiert, Seelen mit höherem Stand sind individuell, gehören zu Komplexseelen. Komplexseelen sind abgesenkte Megagottseelen/ Äonen/ Seelenfelder, deren größter Teil in die feinstofflichen Dimensionen hineinreicht. Aus ihnen gehen mehrere Inkarnate hervor.
Es gibt Seelen mit unterschiedlichem Ursprung

- Einteilung: Körperseelen (ohne geistige Anteile der Urquelle)
- Entwicklungsseelen
- planetare Seelen (Seelen von anderen Planeten)mit außermenschlichen Anteilen (Elfen, Engel, Kobolde, Zwerge, Drachen, Fabelwesen = Archetypen = Spirits bei den Schamanen)
- Seelen aus den Megagottseelen/ Äonen

Thema **Jenseits, Tod**

Es gibt verschiedene Wege der Seele den physischen Körper zu verlassen
a) das Verlieren des Bewusstseins mit anschließendem Erwachen auf einer anderen Dimension
b) das Aufstehen und der Körper bleibt liegen
c) das Hinaufschweben und der Körper bleibt liegen
d) der Austritt über den Mund) der Austritt über den Scheitelpunkt)
e) der Austritt über das dritte Auge (das Tunnelerlebnis - ausgelöst durch

1 http://sphärenwechsel.de/blogtagebuch.html

Hormonausschüttung der Zirbeldrüse)
f) der Weg nach innen über das feinstoffliche Herz (nur möglich, wenn es geöffnet und frei von Verletzungen ist)
g) der plötzliche Tod (Unfall, Mord oder Krieg); entweder springt die Seele ultrakurz vor dem Ereignis aus dem Körper oder sie wird heraus katapultiert; diese Seelen registrieren den Verlust des Körpers nicht (werden zu erdgebundenen Seelen)
Weg g) führt in die oberen Himmel
Weg f) kann in eine Seelenfalle führen
die Wege a) bis e) führen in die Astralebenen und können in magischen Fallen enden
Weg a) passiert häufig bei unerleuchteten Menschen

Thema **Urquelle, Demiurg, Archonten**

- der physische Kosmos hat einen anderen Ursprung als die Urquelle mit ihren Sphären (Megagottseelen)
- die Weltreligionen verbinden nicht automatisch mit der Urquelle
- Einteilung der Welten (stark vereinfacht):
- zuerst die Urquelle mit ihren Sphären/ Äonen/ Megagottseelen (obere Himmel, wahre geistige Welt)
- dann folgt die zweite polare Schöpfungsmatrix (entstanden durch die erste große Abkehr einiger Megagottseelen, die dann zu Widersacherkräften wurden), diese unterteilt sich in die Welten (Diesseits) und in die Dimensionen (erdnahe Dimensionen incl. Astralebenen)
- die Dimensionen der Archonten (untere Himmel) folgen nach den erdnahen Dimensionen
- zwischen der Urquelle und der zweiten polaren Schöpfungsmatrix gibt es einen Vorhang der Abtrennung, im Vorhang gibt es ein Nadelöhr, das zur Urquelle führt
- Wesenheiten wie der Demiurg, Luzifer, Satan, Ahriman, Belzebub, Hermes Trismegistos, Mammon etc. sind verschiedene Widersacherkräfte mit unterschiedlichen negativen Eigenschaften; sie haben Inkarnate auf der Erde (und anderen Planeten), auch sie erschufen Seelen, einige Tierarten und den physischen Körper
- der Demiurg erschuf Archonten, Engel und andere Kräfte, einige dieser Engel rebellierten gegen den Demiurgen
- die materiellen Welten haben teilweise Strukturen aus der Urquelle, sind aber veränderlich und unvollkommen

Thema **Seelenfalle**

Mir begegneten verschiedene Arten von Seelenfallen

- die Seelenfallen, die vor materiellen Planeten vorgeschaltet sind; werden von den Archonten benutzt, um Seelen anzulocken (der Hilferuf eines Planeten oder durch Seelen von dort gehören bereits zur Falle)
- bei einer Inkarnation in die Physis werden von den Archonten:
- verschiedene Schleier installiert (physische Schleier vor den Augen, Ohren, um die

Drüsen; emotionale Schleier; karmische Schleier; spirituelle Schleier); werden allerlei Chips, Implantate, Versklavungs-Programme installiert; im seelischen Raum werden Türen blockiert und versiegelt; um die großen Organe sind Energiehüllen gelegt, die Anschlussstellen zur Archontenmatrix besitzen und freien Energiefluss im Körper verhindern

- die Lichtseelen werden zerteilt (in männlich/weiblich und in verschiedene Teile) und auf verschiedene Welten zwangsinkarniert
- das Licht am Ende des Tunnels - hier werden Seelen abgefangen und in die Physis zurück inkarniert
- die Karmafalle - es wird den Seelen falsches Karma vorgegaukelt und somit falsche Schuldgefühle erzeugt, sodass sie erneut inkarnieren (möchten), um es auszugleichen; die Absicht ist, erneut verstrickt zu werden
- die Fallen in den Astralebenen - es werden schöne falsche Orte vorgegaukelt und Seelen magisch an diese Orte gebunden; manchmal beginnt das schon im Leben z.B. durch das Wirken eines charismatischen Gurus (sind nicht alle so)
- die Archontenmatrix - ein feinstoffliches Gewebe, in dem Seelenanteile (am Rücken aufgehängt) in feinstofflichen Räumen festgehalten und mit verschiedensten Programmen programmiert werden; dieses Gewebe reicht bis in den physischen Körper hinein und ist an der Wirbelsäule befestigt, es aktiviert sich in jeder Inkarnation neu, solange, bis der Seelenanteil daraus befreit ist, die Aktivierung beginnt bereits im Kindesalter
- die Archonten haben um die Erde ein feinstoffliches Gewebe gelegt, das Seelen zurück halten soll.

Thema **Astralebenen, Astralreisen, Astralkörper**

- Nach dem physischen Ableben durchqueren Seelen die jenseitigen Dimensionen
- Dabei können sie Erkenntnisse gewinnen, verpasste Situationen nachholen, Traumata auflösen, Aufgaben lösen, Schulungen erfahren
- Es gibt Astralkörper/ Seelen, die anderen Seelen den Weg weisen und sie vor dunklen Angriffen schützen können
- Der Astralkörper /die Seele kann bei diesen Aktionen ihre Gestalt so verändern, dass sie dafür mehr Kraft bekommtgibt
- Es gibt Astralkörper/ Seelen, die diesen Schutz und den Wegweiser brauchen
- Bei meinen Astralreisen erlebte ich, dass es Parallelwelten gibt, dass einige der hiesigen Prophezeiungen in diesen Parallelwelten stattfanden, dass ich verschiedenen Ichs von mir begegneten
- Momentan nehme ich die Parallelwelten sogar im normalen Wachzustand wahr, die Schleier sind gerade sehr dünn
- Ich habe andere Planeten / Dimensionen bereist, in denen Seelenanteile festgehalten werden

Thema **Erleuchtung**

Es gibt verschiedene Wege der Erleuchtung

- der Pfad der Kundalini-Kraft, aus der indischen Religion
- der Pfad des „Kristallpalastes“ (Aktivierung der Zirbeldrüse und Hypophyse mit

Ausschüttung des süß schmeckenden Nektars), aus dem Taoismus

- der Pfad des Einheitsbewusstseins (Alles-ist-Eins-Wahrnehmung) , aus dem europäischen Kulturkreis (auch Burnout des Westens)
- der schamanische Einweihungspfad (Egotod), aus den Naturreligionen der indigenen Völker
- der Pfad des göttlichen Urlichtes (Aufsprengung des Herzchakras durch die Kundalinikraft mit anschließendem Erguss des göttlichen Urlichtes in das Herzportal)
- der Pfad der Leere (aus dem Buddhismus)
- die Erleuchtungspfade verbinden nicht automatisch mit der Urquelle

Es gibt verschiedene Stufen der Erleuchtung

- die Rückerinnerung an weitere Dimensionen und Lebensräume
- Hingabe und eine Einssein-Erfahrung
- Reinigung der Seele und Traumata-Bearbeitung
- Loslassen und Vertrauen
- Abgrenzung und der gefühlte Entschluss, zurück zur Urquelle zu kehren oder erneut zu inkarnieren

Die Archonten und ihre Inkarnate möchten Erleuchtung verhindern, weil

- die Menschen Illusionen und Manipulationen durchschauen können
- sie dann aus einigen Machenschaften aussteigen und sich wehren werden
- Seelen die physische Welt verlassen möchten

Erleuchtung wird verhindert durch:

- Schaffung von ständig Stress auslösenden Bedingungen
- ständige Beschäftigung, Informations- und Reizüberflutung (Beschallung mit niedrig schwingender Musik und Werbung), Konsum fördernde Bedingungen,
- Mobilfunk, Chemtrails, Harp, Elf-Wellen,
- nächtliche Brummtöne
- Schwermetalle in Zahnfüllungen, Gifte von toten Zähnen, Fluor, jodiertes Salz,
- gentechnisch veränderte Nahrung etc.

Vor kurzem sagte mir jemand, dass die Herrschaft des Demiurgen jetzt bald enden würde. Ich antwortete darauf, dass ich das anders erleben würde. Es spitzt sich mal wieder zu. Gerade in den letzten zwei Wochen haben wir Menschen erlebt, die von der demiurgischen Energie angesteuert wurden und entsprechend unmenschlich gehandelt oder gute Projekte verhindert haben. Und dazu gibt es noch die Menschen, die sich auf die Seite solcher Angesteuerter schlagen, aus Angst, Nachteile für sich zu erfahren. Das demiurgische System ist so subtil, trickreich und voller Fallen und wird von nur sehr wenigen erkannt und durchschaut. Sicherlich ist es möglich, wenn man das demiurgische System durchschaut hat, die eigene Seele da heraus zu lösen, jedoch wird das demiurgische System für diesen Lebensraum weiterhin bestehen bleiben, solange es

korrupte und auch naive, unwissende Menschen gibt, die es weiterhin bedienen, wie auch immer. Daraufhin erhielt ich die Antwort, dass dem Demiurgen nun viele Seelen verloren gehen, da diese diesen Lebensraum bald verlassen werden. (Aber ob das reicht, dass die Herrschaft des Demiurgen endet, ist sicher nicht der Fall, da ja ständig naive, unwissende Seelen nachkommen, die manipuliert werden). Bei einigen Menschen in meinem Umfeld habe ich tatsächlich solche Impulse wahrgenommen, jedoch müssen diese Seelen sehr wachsam und gut vorbereitet sein, wenn sie die ersten erdnahen Sphären durchqueren.

Große Teile des nachtodlichen Raumes (helle und dunkle Astralbereiche z.B.) sind vom demiurgischen System durchsetzt mit getarnten lichten Fallen, häufig in Zusammenhang mit dunklen Ausserirdischen. Auf vielen spirituellen Seiten liest man vom Aufstieg der Seele/ des Bewusstseins. Wenn es jemandem gelingt, Kontakt zu seinen höheren Seelenanteilen herzustellen, dann werden diese ein Stück in die Physis hinein gezogen und das ist in Wirklichkeit Abstieg höherer Seelenanteile in die Materie. Den wahren Aufstieg der Seele erkennt man an anderen Anzeichen. Das kann sich in Träumen zeigen, wenn jemand z.B. träumt, dass man eine unsichtbare Treppe in der Luft hinaufsteigt (die Himmels -bzw. die Jakobsleiter) oder man in der Luft Ballett tanzt oder in der Luft Schlittschuh läuft (ohne Schlittschuhe). Weitere Traumsymboliken können sein:

- man sitzt in einem Kanu, das Wasser versiegt, man verlässt das Kanu und steigt in einen Bus um, der die vorgegebene Straße verlässt, erst quer durch die Landschaft fährt und anschließend in der Luft weiter fliegt
- man steigt in einen Zug , der noch farbig ist, an diesen wird ein weißer Bus als weiteres Abteil gekoppelt und man steigt in dieses Abteil um; am Ende der Busfahrt ändert sich die rotbraune Kleidung in ein hellblaues Kleid

Das Wasser steht für irdische Emotionen, die durch das Versiegen verschwinden, das Kanu weist auf eine indianische Seelenverbindung hin, die durch das Verlassen des Kanus gelöst wird. Der Zug steht für irdische Angelegenheiten, da die Schienen fest mit der Erde verbunden und die Fahrwege vorgegeben sind. Auch die Farbänderungen sind eindeutig: das Rotbraun steht für die irdische Inkarnation und das Hellblau für den Aufenthalt in einem höheren Lebensraum. Während des wahren Aufstiegs kann es geschehen, dass der physische Körper an Funktionen verliert (z.B. Burnout des Westens).

Mir begegnen immer mehr Menschen, die mit Burnout, chronischen Krankheiten, Lebenskrisen, psychischen Problemen zu tun haben. Bei vielen von ihnen habe ich wahrgenommen, dass sie sich in einem oder mehreren Erleuchtungsprozessen befinden. Durch die Krankheit werden sie zur Ruhe und Besinnung „gezwungen“, sodass Zeit und Raum für diese Prozesse ermöglicht werden, da Erleuchtungsprozesse in einem stressigen, nur ins Außen gerichteten Umfeld, nur schwierig durchlaufen werden können (insbesondere für hochsensible Menschen). Die westliche Gesellschaft hat für solche Menschen kaum eine Wertschätzung übrig. In östlichen Ländern könnte so ein Mensch in einem angemessenen Umfeld diesen Weg gehen, hier ist es jedoch häufig nur über die Krankheitsschiene möglich.

Inkarnieren alle Seelen immer freiwillig? Grundsätzlich muss man sagen, dass man nie alle Erkenntnisse, Wahrnehmungen, Aussagen für alle Menschen anwenden kann. Einige esoterische Internetseiten vertreten die Meinung, dass alle Seelen einer Inkarnation immer

zugestimmt haben. Einige Seelen wurden, was das Inkarnieren betrifft, herein gelegt, nur ein gewisser Anteil von Seelen hat dem zugestimmt, aber eben nicht alle. Mir sind einige Menschen begegnet, die absolut unfreiwillig hier sind und immens darunter leiden. Bei einer Doku über die Katharer wurde eine Passage erzählt, dass, als Luzifer hinabggestoßen wurde, zahlreiche Engel unfreiwillig mit hinunter gezogen wurden. Und weil sie darüber klagten, wurden sie von Luzifer in irdische Körper gesperrt, damit sie ihre Herkunft vergaßen und ruhig wurden. Und diese Aussage deckt sich mit meinen Wahrnehmungen (ein Teil von mir selbst ist auch unfreiwillig hier, ein anderer wurde hereingelegt).

Zum Thema der Komplexseele mit ihren verschiedenen Inkarnaten in unterschiedlichen Lebensräumen und Dimensionen: Wenn so eine Komplexseele sich nach unten hin mehrmals verzweigt hat, dann wurden aus dem ursprünglichen Zwillingspaar mehrere männliche und weibliche Seelenanteile in mehreren Körpern. Und häufig gehören dazu noch Schatteninkarnate, die mittransformiert werden müssen. Dass man seinen fehlenden gegengeschlechtlichen Zwillingsseelenanteil finden muss, um ganz zu werden, ist zu einfach gedacht. Richtig ist es, dass die Komplexseele ihren fehlenden Teil finden muss, aber das betrifft dann viele Inkarnate und nicht nur zwei Menschen. Schatteninkarnate entstehen, wenn sich eine Komplexseele verzweigt oder aufgespalten wird. Der Demiurg (das ist die Gottheit, die diesen Lebensraum mit seinen dämonischen Helfern kontrolliert und manipuliert) betreibt Seelenaufspaltung, weil er dadurch an Seelenenergie kommt. Ein Schatteninkarnat kann also gegen ein Lichtinkarnat agieren (es verraten z.B.), obwohl es aus derselben Komplexseele stammt. Es wird in vielen esoterischen Kreisen verbreitet, dass jede Seele, die hier inkarniert ist, freiwillig hierher kam und alles, was sie hier erlebt, sich selbst so ausgesucht und es selbst erschaffen hätte. (Manche Inkarnierte Engel empfingen einen Impuls von der Erde, dass ihre Hilfe gebraucht würde, aber sie wussten nicht, wie es hier ist). SolcheAussagen können für Seelen stimmen, die sich auf der Erde erst mal entwickeln; sie haben sich mit anderen Seelen zusammen bestimmte Erfahrungen kreiert.

Inkarnierte Engel erdulden hier vieles, was ihrem lichtvollen Energiesystem schadet; ich kann nur immer wieder betonen, dass viele leiden und dass es für sie ein Schock ist, als Engel hier zu sein, den sie verarbeiten müssen (und da spreche ich aus eigener Erfahrung und ich kenne einige, wo es genauso ist). Wenn ein inkarnierter Engel es wirklich richtig toll und schick findet hier zu sein, dann hat er einen gefallenen Engelsanteil in seiner Engelsseele.Engel sind ursprünglich hier, weil sie lehren, aufklären, heilen und die göttliche Liebe bringen (als Auftrag). Sie sind definitiv nicht hier, um in anstrengenden, sinnlosen Billigjobs verschlissen zu werden. Manche Menschen glauben, dass sie das Wissen und die Energie eines inkarnierten Engels umsonst nutzen können. Mein Engelsanteil z.B. ist u. a. eine „Seherin“ auf mehreren Ebenen gleichzeitig und kann auch Träume sehr gut auf spirituell-religiöse Art deuten. Und dann erreichen mich immer wieder Fragen, wo diejenigen es einfach mal ohne Energieausgleich so wissen möchten. Ich meine, wenn jemand als Lehrer oder in einer Computerfirma arbeitet, bekommt er auch seinen Lohn. Warum sollte das bei einem inkarnierten Engel anders sein, nur dass dieser eben hilfreiche Informationen für die Weiterentwicklung hat.



Die letzte Stunde

des Lebens

Gurdjieff: "Stellen Sie sich vor, dass Sie nur mehr ein paar Minuten - vielleicht eine Stunde - zu leben hätten; irgendwie haben Sie herausgefunden, wann genau Sie sterben werden. Was würden Sie mit dieser kostbaren Stunde des Aufenthaltes auf der Erde anfangen? Würden Sie alles Ausstehende in dieser letzten Stunde verrichten können, haben Sie eine bewusste Vorstellung davon, wie Sie das verrichten könnten? Und während Sie Ihren letzten Atemzug ausstoßen, würden Sie Genugtuung verspüren, weil Sie wissen, dass Sie alles mögliche in diesem Leben getan haben, ständig präsent, immer stark, immer wartend waren, so wie der Sohn auf seinen Vater, den Seemann, wartet? In der manifestierten Welt hat alles seinen Anfang und sein Ende. In der Realen Welt ist immer alles gegewärtig; und eines schönen Tages wird Ihnen erlaubt werden, alles zu vergessen und die Welt 'für immer' zu verlassen."

"Freiheit ist eine Million Mal mehr wert als [politische] Befreiung. Der freie Mensch ist selbst in Sklaverei der Meister seiner Selbst."

"Zum Beispiel: Ich gebe Ihnen ein Auto, in dem kein Treibstoff ist, es kann nicht fahren. Ihr Auto braucht einen speziellen Treibstoff, aber nur Sie können sagen, welche Art Treibstoff gebraucht wird, und wo er herzubekommen ist. Sie müssen selbst definieren, wie Sie meine Ideen verdauen, um sie zu Ihren eigenen zu machen, damit Sie nur Ihnen gehören. Ihr Auto kann nicht mit demselben Treibstoff wie mein Auto fahren. Ich schlage Ihnen nur das primäre Material vor. Sie müssen davon das herausarbeiten, was Sie verwenden können. Also, seien Sie mutiger und setzten Sie sich vor das Lenkrad."

"Das organische Leben ist sehr zerbrechlich. Der planetare Körper kann jederzeit sterben. Er ist immer nur einen Schritt vom Tod entfernt. Und wenn Sie es schaffen, einen Tag länger zu leben, dann nur, weil es ein Zufall ist, der Ihnen von der Natur gegeben wurde. Wenn Sie nur eine Stunde länger leben, können Sie sich glücklich schätzen. Vom Zeitpunkt unserer Zeugung an leben wir von geborgter Zeit."

"Wenn man in dieser Welt lebt, muss man den Tod jede Sekunde fühlen, also schlichten Sie Ihre Angelegenheiten, sogar in der letzten Stunde. Aber wie kann jemand diese Stunde genau kennen? Sicherheitshalber regeln Sie Ihre Dinge mit der Natur und sich selbst in jeder Stunde, die Ihnen gegeben wird, damit Sie nicht unvorbereitet getroffen werden. Dem Menschen muss das in einer [esoterischen] Schule beigebracht werden: wie man atmet, isst, sich bewegt und stirbt. Dies muss

Teil eines Ausbildungsprogramms sein. In diesem Ausbildungsprogramm ist es notwendig, zu lehren, wie man die Gegenwart des "Ichs" verwirklicht, und auch, wie man Bewusstsein herstellt."

Frage: "Wie handelt man, wenn man nicht empfindet, dass etwas unvollendet ist?"

Gurdjieff antwortete nach einer Pause. Er nahm einen tiefen Atemzug und sagte: "Fragen Sie sich, wer in Schwierigkeiten sein wird, wenn Sie sterben wie ein Hund. Im Moment des Todes muss man sich völlig seiner bewusst sein, und spüren, dass man - nach eigenem Vermögen - alles in der Macht stehende unternommen hat, die Dinge, die einem in diesem Leben gegeben wurden, zu nutzen."

"Nun wissen Sie nicht viel über sich selbst. Aber mit jedem Tag, an dem sie tiefer und tiefer in diesen Sack voller Knochen graben, erfahren Sie mehr und mehr Details. Tag für Tag werden Sie herausfinden, was Sie hätten tun sollen und was Sie unter all den getanen Dingen nochmals tun müssen. Ein echter Mensch ist wer vom Leben alles genommen hat, was von Wert war, und sagen kann: 'Und nun kann ich sterben.' Wir müssen versuchen, unser Leben so zu leben, dass wir an jedem Tag sagen können: 'Heute könnte ich sterben, und nichts bereuen.'"

"Verbringen Sie niemals die letzte Stunde Ihres Lebens fruchtlos, denn es könnte die wichtigste Stunde für Sie sein. Wenn Sie sie falsch verwenden, könnten Sie später darum trauern. Diese aufrichtige Erregung, die Sie heute verspüren, kann für Sie eine machtvolle Quelle jener Kraft sein, die Sie auf einen perfekten Tod vorbereitet. Wissend, dass die nächste Stunde Ihre letzte sein könnte, absorbieren Sie die darin enthaltenen Impressionen wie ein echter Gourmet. Wenn Madame Tod Sie ruft, seien Sie vorbereitet; jederzeit. Der Meister weiß, wie man von jedem schmackhaften Bissen das letzte Restchen des Besten aufnimmt. Lernen Sie, Meister Ihres Lebens zu sein."

"Als ich jung war, lernte ich, Düfte herzustellen. Ich lernte, vom Leben seine Essenz, seine subtilsten Qualitäten zu extrahieren. Suche in Allem das Wertvollste; lerne, das Feine vom Groben zu trennen. Jener, der gelernt hat, wie man die Essenz, das Wichtigste eines jeden Lebensmoments, extrahiert, hat einen Sinn für Qualität entwickelt. Er kann mit der Welt etwas tun, was nicht von einem Ureingeborenen getan werden kann."

"Es kann sein, dass Sie in den letzten Momenten Ihres Lebens nicht die Wahl haben zu entscheiden, wo Sie sein wollen und mit wem. Aber Sie werden die Wahl haben, zu entscheiden, wie vollständig Sie sie leben werden. Die Fähigkeit, das Wertvolle vom Leben zu nehmen, ist dasselbe wie mit der Nahrung, der Luft, und den Impressionen - die Substanzen zu nehmen, mit denen Sie die höheren Körper aufbauen. Wenn Sie von Ihrem Leben das Kostbarste für sich nehmen wollen, muss es dem Höheren zugute kommen; für Sie selbst ist es genug, wenn Sie nur ein wenig davon abbekommen. An sich selbst zu arbeiten - um anderer Willen - ist ein kluger Weg, das Beste vom Leben für sich zu bekommen. Wenn Sie mit der letzten Stunde nicht zufrieden sind, sind Sie auch mit Ihrem ganzen Leben nicht zufrieden. Zu sterben bedeutet, durch etwas hindurch zu gehen, das unmöglich wiederholt werden kann. Ihre wertvolle Zeit mit Nichts zu vergeuden bedeutet, sich selbst der Möglichkeit zu berauben, das Wertvollste aus dem Leben zu gewinnen."

"In dieser Welt das ganze Leben durchzuleben - vom Anfang bis zum Ende - , ist Ausdruck eines weiteren Aspekts des Absoluten. Alle großen Philosophen haben sich sorgfältig für die letzte

Stunde ihres Lebens vorbereitet. Und nun werde ich Ihnen die Übung vermitteln, mit der Sie sich auf die letzte Stunde auf der Erde vorbereiten können. Versuchen Sie nicht, auch nur ein Wort von dieser Übung zu missinterpretieren."

Die Übung

"Blicken Sie zurück auf die eben vergangene Stunde, als ob es für Sie die letzte auf der Erde gewesen wäre, und nehmen Sie an, dass Sie gerade gestorben wären. Fragen Sie sich: Waren Sie mit dieser Stunde zufrieden? Und nun wiederbeleben Sie sich und nehmen Sie sich ein Ziel vor. In der nächsten Stunde (wenn Sie das Glück haben, noch eine weitere leben zu können) versuchen Sie, vom Leben ein wenig mehr zu gewinnen als in der vergangenen Stunde. Definieren Sie, wo und wann Sie bewusster hätten sein sollen, und wo Sie mehr inneres Feuer hätten haben sollen."

"Und nun öffnen Sie Ihren Blick weiter; und damit meine ich, eröffnen sie mehr Möglichkeiten für sich selbst, seien Sie ein wenig mutiger als in der vergangenen Stunde. Da Sie ja wissen, dass es sich um Ihre letzte Stunde handelt, und Sie daher nichts zu verlieren haben, versuchen Sie ein bisschen Mut zu gewinnen - zumindest jetzt. Natürlich soll man dabei nicht töricht sein. Lernen Sie sich besser kennen, schauen Sie auf Ihre Maschine wie von außen. Denn wenn Sie sterben, ist es sinnlos, Ihre Reputation oder Ihre Prestige aufrecht zu erhalten."

"Ab nun, bis zur wirklich letzten Stunde, streben Sie mit Beständigkeit danach, möglichst viel Wertvolles vom Leben zu empfangen, entwickeln Sie Ihre Intuition. Nehmen Sie sich jede Stunde ein paar Momente Zeit und blicken Sie auf die vergangene Stunde zurück, ohne Wertung, und dann stimmen Sie sich darauf ein, mehr von der nächsten Stunde zu gewinnen."

"Wenn wir jede Stunde als separate Lebenseinheit ansehen, können Sie so gut wie möglich versuchen, jede Einheit vollständig auszunutzen. Zwingen Sie sich und finden Sie den Weg, aus der nächsten Stunde mehr zu machen als aus der vorigen, aber kümmern Sie sich auch um die Schulden, die Sie bis jetzt angesammelt haben. Steigern Sie das Selbstgefühl und die Selbstkenntnis, und steigern Sie auch die Fähigkeit, sich selbst zu meistern. Dies wird die Arbeitsweise Ihrer Maschine verändern, die immer außer Kontrolle ist. Diese Fähigkeiten können Hinweise auf die echte Veränderung sein. Und es ist absolut unwichtig, was die Maschine darüber denkt."

"Den Rest des Lebens stündlich mit der Probe des eigenen Todes zu verbringen ist nicht im geringsten pathologisch. Niemand kann mehr vom Leben gewinnen als der Krebspatient, welcher ungefähr weiß, wann er sterben wird. Und weil er bereits erkannt hat, wie er den Rest seines Lebens zu verbringen wünscht, muss er nicht die totale Veränderung darin schaffen, aber er kann dorthin gehen, wo er schon immer hingehen wollte, aber wo er unter anderen Umständen niemals hingegangen wäre."

"Der Mensch, der weiß, dass er bald sterben wird, wird versuchen, das Maximum aus jeder Stunde des Rests seines Lebens herauszubekommen. Das ist genau das, was Christus meinte als er sagte, dass die letzten Tage schnell kommen würden - die Tage vor dem jüngsten Gericht. Wir stehen alle vor dem Richter, aber es sind nicht die Anderen, die uns richten, sondern wir selbst nehmen die letzte Beurteilung in unserem Leben vor. Wir müssen nicht in der allerwichtigsten Beurteilung versagen, wo wir selbst der härteste Richter sind."

"Jeder Moment allein gesehen repräsentiert ein Partikel der ewigen Schöpfung. Daher können wir jeden Moment die subtilsten Substanzen extrahieren, welche wir 'Essenz des Lebens' nennen können. Stellen Sie sich die Substanz 'Luft' oder die Substanz 'Impressionen' vor. Nun halten Sie sich die Substanz 'Moment' vor das innere Auge. Ja, sogar die Momente der Zeit sind Substanzen."

Wenn wir fähig werden, die feinsten Substanzen aus den gröberen zu extrahieren, müssen wir früher oder später dafür bezahlen. Dieses Gesetz nennt sich das Gesetz des Gleichgewichts. Darum werden wir lernen, wie man sofort für das bezahlt, was man vom Leben bekommt. Nur dann werden wir keine Schulden haben. Sofort bezahlen - das wird auch 'wirkliches Tun' genannt. 'Tun' - bedeutet denken, fühlen, handeln - aber 'wirkliches Tun' bedeutet, sofort zu bezahlen."

"Tun - kann nur eines bedeuten: Die Essenz eines jeden Lebensmomentes zu extrahieren und gleichzeitig alle Schulden der Natur und sich selbst gegenüber zu bezahlen; aber nur wenn Sie ein 'Ich' haben, können Sie sofort bezahlen."

"Das echte Leben ist nicht eine Veränderung der Aktivität, sondern eine Veränderung der Qualität der Aktivität. Bestimmung - ist Bestimmung. Jeder einzelne von uns muss sich selbst in der ganzen Ordnung der Dinge finden. Es ist nicht zu spät, damit erst heute zu beginnen, obwohl Sie den größeren Teil Ihres Lebens im Schlaf verbracht haben. Von heute an können Sie beginnen, sich auf den Tod vorzubereiten und, gleichzeitig, Ihre Lebensqualität zu verbessern. Aber verzögern Sie nicht den Start - denn vielleicht haben Sie nur mehr eine Stunde in Ihrem Leben."

Frage: "Dürfen wir das mit Anderen teilen? Ich denke, dass das, was wir heute Abend gehört haben, sehr wichtig ist."

Gurdjieff: "Sie können es Wort für Wort wiedergeben, aber solange Sie diese Übung nicht selbst können, würde es Anderen gar nichts bedeuten. Existenz ist das Mittel bzw. das Instrument für Handlung. Denken Sie darüber nach, und Sie werden herausfinden, warum dem so ist."

Frage: "Wenn wir also nicht existieren, oder wenn unser 'Ich' abwesend ist, können wir die Schulden nicht bezahlen?"

Gurdjieff: "Warum haben Sie so einen Bedarf, zu zahlen? Für was bezahlen? Wenn Leben nur ein Zufall ist, dann gibt es gar keinen Grund, weiterzumachen. Das bedeutet nicht, dass man sein Leben mit einem Selbstmord beenden muss. Im Gegenteil, man muss seine gesamte Anstrengung auf das 'Leben zu leben' ausrichten. Der herkömmliche Mensch lebt immermit der Strömung. Er ist nicht nur am schlafen, er ist absolut tot. Um wirklich zu leben, ist es notwendig, die Bemühungen der Natur zu unterstützen, aktiv vom Leben zu nehmen, und nicht passiv zu sein - wohin auch immer die Strömung geht."

"Während man vom Leben das Kostbarste extrahiert, muss man in der Lage sein, seine Emotionen zu beherrschen. Sehen Sie nur, wie fair Sie sich abschätzen können. Beobachten Sie sich aufmerksam und Sie werden viele bemerkenswerte Wege sehen, fair zu sein. Jedes Mal bemerken Sie für sich verschiedene Momente, wenn die Begierden kommen. Handeln Sie wie zuvor, doch seien Sie sich ihrer Anwesenheit bewusst. Transportieren Sie in die Welt einen Teil Ihres Blutes, aber dasjenige von höherer Ebene."

"Am Ende jeder Stunde, wenn Sie ihre jeweilige Nützlichkeit eingeschätzt haben, stellen Sie sich vor, als ob sie eben im absolut Unbekannten - im Vergleich zur letzten, vergangenen Stunde - aufwachen. Es ist wichtig zu bemerken, dass die anscheinende Kontinuität der letzten Stunde in Wirklichkeit mit jeder Stunde sich verändert, obwohl die Dinge und die Leute gleich erscheinen wie zuvor. Mit der Zeit werden Sie lernen, sich selbst als Geist einer speziellen Substanz zu sehen, die von einer Welt zu einer anderen geht, als ein nicht eingeladener Gast der Natur."

"Von dieser Perspektive aus bewerten Sie alles, was Sie in Ihrem Leben tun. Blicken Sie auf die Resultate all Ihrer vergangenen Anstrengungen und denken Sie nach, welchen Sinn sie nun, in der letzten Stunde Ihres Lebens, haben. Jene, die Die Arbeit tun, sind für diese Welt tot, und dennoch sind sie in dieser Welt mehr am Leben als jeder Andere. Arbeit ... etwas seltsames, unsichtbares, aber für manche ist es unmöglich, ohne sie zu leben."

"Die herkömmliche Art das Leben zu verstehen, ist Eitelkeit über Eitelkeit. Wie groß das Ergebnis gemessen an irdischen Maßstäben auch sein mag, früher oder später wird es zugrunde gehen. Sogar der Sand wird im Laufe der Zeit zu Staub zermahlen. Sogar die signifikantesten Persönlichkeiten der Geschichte werden vergessen. Um die echten Möglichkeiten dieser Welt zu verstehen, ist es notwendig herauszufinden, was wir in dieser Welt erreichen können, das in der Wirklichen Welt von Nutzen sein wird."

"Blicken Sie aufmerksam auf das Leben der größten Leute - jene, die Armeen kommandierten, die über Andere Macht hatten. Was ist für sie der Vorteil all ihre großartigen Taten nun, wo sie tot sind? Sogar als sie noch lebten, waren all diese großartigen Taten nur leere Träume. Wir sind nicht hier, um uns selbst zu preisen oder zu beweisen. Das widerwärtigste am herkömmlichen Menschen ist seine Fähigkeit, sein Fleisch so schnell zu befriedigen."

"Die Mehrheit der Leute finden viele Entschuldigungen, nicht an sich zu arbeiten. Sie sind in einem totalen Gefängnis ihrer eigenen Schwäche. Doch gerade jetzt sprechen wir nicht über sie, sondern über euch."

"Verstehen Sie mich richtig, ich brauche keine Anhänger, ich bin eher daran interessiert, die guten Organisatoren zu finden; die echten Krieger der neuen Welt. Ich verstehe die Schwäche der Organisation, weil wir jetzt nicht über die übliche Organisation sprechen, die aus Initiierten besteht."

"Ich erinnere Sie noch einmal: Lernen Sie, jede Ihrer Stunden mit größerem Nutzen zu leben. Entwerfen Sie einen detaillierten Plan der letzten Stunde Ihres Lebens. Um zu verstehen, wie man sterben sollte, müsste man tiefe Wurzeln ins Leben wachsen lassen. Nur dann werden Sie in der Lage sein, wie ein menschliches Wesen zu sterben, und nicht wie ein Hund. Auch ist es nicht jedermann gegeben - zu sterben. Sie können zu Dünger für unseren Planeten werden, aber das bedeutet nicht wirklich, zu sterben. Aus dieser Welt für immer fortzusterben - das ist eine Ehre. Für diese Ehre müssen Sie mit Bewusster Arbeit und Absichtlichem Leiden bezahlen. Sie müssen sich dieses Recht verdienen."

"Versuchen Sie selber relativ klar sich Ihre Letzten Stunde auf Erden vorzustellen. Schreiben Sie eine Art Drehbuch über diese letzte Stunde, als ob Sie ein Skript für einen Film schreiben würden. Fragen Sie sich: 'Möchte ich so mein Leben beenden?' Wenn Sie mit der Antwort nicht zufrieden sind, schreiben Sie das Skript um, bis Sie es mögen."

"Blicken Sie auf das Leben aus der geschäftlichen Perspektive. Die Zeit entspricht dem Geld des Lebens. Als Sie in diese Welt eintraten, wurde Ihnen ein bestimmter Geldbetrag mitgegeben, und diesen können Sie nicht überziehen. Zeit ist die einzige Währung, mit der Sie für Ihr Leben bezahlen. Nun sehen Sie, dass Sie den größten Teil davon auf dumme Weise verschwendet haben. Sie haben nicht einmal das Hauptziel in Ihrem Leben erreicht - zur Ruhe zu kommen. Sie haben als Geschäftsmann versagt, und auch als Benutzer des Lebens - Sie haben sich etwas vorgetäuscht. Ihr ganzes Leben lang haben Sie gedacht, dass alles, was Ihnen gegeben wurde, kostenlos war. Und nun entdecken Sie plötzlich, dass dem nicht so ist. Sie bezahlen das Benützen der Zeit; und das ist der Grund, warum jeder Moment Ihres Aufenthaltes hier etwas kostet."

"Wie kann es für Sie möglich sein, zumindest ein Wenig von diesen Verlusten zurückzugewinnen? Sehen Sie nach, ob das Defizit in Ihrem Bankkonto nur vorübergehend ist, oder doch permanent? Haben Sie die Zeit verloren oder konnten Sie sie nutzbringend investieren? Wenn Sie Ihr gesamtes Geld mit Urlauben verbraucht haben, dann bleibt nichts anderes mehr, als um die Vergangenheit zu trauern."

"Für viele Jahre haben Sie Ihr Leben verbracht, als ob Ihre Eltern Ihnen ein Bankkonto mit unlimitiertem Kredit gegeben hätten. Aber nun ist der Betrag aufgebraucht, und Sie sehen, dass Sie ganz alleine sind, und dass es niemanden gibt, auf den Sie sich verlassen können. Es hat keine Zeit mehr auf Ihrem Bankkonto. Nun sind Sie gezwungen, jede Stunde Ihres Leben sich zu verdienen. Ihr ganzes Leben lang haben Sie sich wie ein Kind verhalten und verbrachten die Zeit wie ein frisch verheiratetes Pärchen auf Hochzeitsreise."

"Unser Hauptfeind, der uns daran hindert, die notwendigen Anstrengungen zu unternehmen, ist die Hoffnungslosigkeit. Ich weiß, Sie werden viele Entschuldigungen haben, sich nicht auf die letzte Lebensstunde vorzubereiten. Die Gewohnheit ist eine mächtige Kraft, aber wenn Sie einmal begonnen haben, können Sie lernen, mit jedem Mal etwas mehr zu tun."

"Spielen Sie nicht den ganzen Tag herum, zwingen Sie sich zumindest eine Stunde am Tag, sich anzustrengen, ansonsten werden Sie alles verlieren. Sehen Sie das Durchproben Ihrer letzten Stunde als eine Ballettübung - Sie müssen sie Ihr ganzes Leben lang tun."

"Ich verbringe vier Stunden pro Tag mit dieser Übung, aber als ich jung war, verbrachte ich damit zweimal so lang."



